Zugestellt durch Post.at – Amtliche Mitteilung

Gemeindeblatt WILDSCHÖNAU

NACHRICHTEN & INFORMATIONEN FÜR DIE GEMEINDE WILDSCHÖNAU

26. Jahrgang | Nr. 1 | Februar 2020 www.wildschoenau.gv.at

FASCHINGSUMZUG NIEDERAU

AM 21. FEBRUAR • AB 14.30 UHR

Die Gemeinde informiert
Protokollauszüge aus den Sitzungen

→ ab S. 4

Die Gemeinde informiert
Freizeitwohnsitzabgabe – Häufig gestellte Fragen

→ ab S. 12

Historisches von Martin Achrainer:
Simon Prem (1853–1920) – Aus der Jugend des Wildschönauer Ehrenbürgers

→ ab S. 19

„A Liadl lasst's hearn!“

Unter diesem Motto lud gestern der Tiroler Volksmusikverein, der Südtiroler Volksmusikkreis und der ORF Tirol zum 7. Tiroler Volksliedwettbewerb nach Innsbruck ein.
Von Nord- über Ost-und Südtirol, von jung bis alt, vom Anfänger bis zum Profi war alles mit dabei. Und darunter auch Verena und Tamara Gastl sowie Tina Hörbiger – “die Wildschönauerinnen” aus Auffach, die mit Harfe und Gesang einen ausgezeichneten Erfolg feierten.
Es wurden Prädikate von „Ausgezeichnet“ bis „Teilgenommen“ vergeben und alle Gruppen erhielten von den Juroren wertvolle Tipps und Ratschläge für das weitere gemeinsame Singen. Ziel des Tiroler Volksliedwettbewerbes ist es, die regionstypische Singart und die Freude am Volkslied zu fördern.
Die Lieder mussten großteils aus der regionaltypischen Volksmusik stammen. Auch neu geschaffenes Liedgut, das in der Tradition bodenständiger Volksmusik gewachsen und ihr nachempfunden ist, konnte mit einbezogen werden.
Tina Hörbiger, Tamara und Verena Gastl, die Mädels aus Auffach, zählten dabei zu den Allerbesten und wurden mit einem “Ausgezeichnet” bewertet. In der Jury saßen Fara Prader, Sabrina Haas, Waltraud Reitmeier, Prof. Peter Reitmeier und Joch Weißbacher.

(Bericht und Foto: Toni Silberberger)

v.l.: Erfolgreiche Wildschönauer Sängerinnen mit Jury-Mitglied Dr. Beate Palfader, Verena und Tamara Gastl, Tina Hörbiger und die beiden Jury Mitglieder Sabrina Haas und Joch Weißbacher.

Liebe Wildschönauerinnen, liebe Wildschönauer

In den letzten Wochen hat uns die drohende Schließung der Volksschule Thierbach einigermaßen gefordert. Wie bereits im Sommer einmal an dieser Stelle erläutert, wurde damals das Tiroler Schulorganisationsgesetz geändert und dort auch die Rahmenbedingungen für die Schließung von Schulstandorten neu definiert. Bereits vor Beschluss des Gesetzes wurde durch den Wildschönauer Gemeinderat eine Stellungnahme eingebracht, in dem die Bedenken betreffend der drohenden Auswirkung für Thierbach geäußert und Verbesserungsvorschläge eingebracht wurden. Das Gesetz wurde dennoch ohne Änderungen beschlossen.

Damit ist nun festgeschrieben, dass ein Schulstandort zu schließen ist, wenn die Schülerzahl im Durchschnitt der letzten drei Schuljahre unter 10 Kinder liegt. Das traf für die Volksschule Thierbach in den letzten drei Jahren zu. Aus diesem Grund erreichte die Gemeinde Ende Jänner die Mitteilung der Bildungsdirektion Tirol, dass die Schule mit Ende des Schuljahres zu schließen ist. Daraufhin wurde gemeinsam auf allen Ebenen juristisch, politisch und medial auf das Thema aufmerksam gemacht. Insbesondere stimmte der Umstand nachdenklich, dass die Schülerzahlen eigentlich ab heuer und so wie es aussieht auch in den nächsten Jahren immer bei 10-11 Schülern und somit eigentlich über der Grenze liegen werden. Dieses Argument schien letztendlich auch zu überzeugen und so wurde in wenigen Tagen ein Vorschlag für eine Gesetzesänderung eingebracht und diese Änderung am 05. Februar auch schon im Tiroler Landtag beschlossen. Mit dieser Änderung ist nun festgehalten, dass bei Unterschreiten der Schülerzahl lt. Gesetz auch die zukünftige Entwicklung erhoben wird. Damit kommt es erst dann zu einer Schließung, wenn auch in den kommenden Jahren eine Unterschreitung der Schülerzahl zu erwarten ist.

Es ist das Ergebnis sehr erfreulich. Dafür gebührt vielen Mitstreitern ein herzlicher Dank. So zum Beispiel Wolfgang Otter, Redakteur der Tiroler Tageszeitung, der das Thema sehr sachlich aufgegriffen und medial aufgebaut hat. Weiters vielen Dank auch Landesrätin Beate Palfrader und Landtagsabgeordneten Alois Margreiter, die auf politischer Ebene eine so schnelle Lösung zustandegebracht haben. Dass so eine Gesetzesänderung in dieser Zeit umgesetzt werden kann hätte ich vorher nicht für möglich gehalten.

Doch bei aller Freude über die somit nocheinmal abgewendete Schließung der Volksschule muss uns klar sein, dass das nur ein vorübergehender Etappensieg ist. Denn für die Schule gilt nach wie vor die Grenze von 10 Schülern, die mögliche Ausnahmebestimmung im Gesetz greift für Thierbach leider nicht. Aus diesem Grund muss die Verschnaufpause in den nächsten Jahren intensiv genutzt werden, die Schülerzahl für die Volkssschule Thierbach dauerhaft mit 10 Kindern zu sichern. Dafür wurden im Gemeinderat bereits einige Maßnahmen ins Auge gefasst. Mit dem Beschluss des neuen Raumordnungskonzeptes sollte es beispielsweise zukünftig auch möglich sein, Jungfamilien Bauflächen zur Verfügung stellen zu können. Im Gemeinderat herrscht ein breiter Konsens, dass dieses Ziel auch für die Zukunft im Bereich unserer Möglichkeiten nach Kräften unterstützt wird. Doch es liegt in großem Maß auch an Thierbach selber, hier gemeinsam an einem Strang zu ziehen um das Dorf auch für die Zukunft als lebenswertes Örtchen zu erhalten. Denn letztendlich geht es nicht darum, WELCHE Maßnahmen gesetzt werden sollen, sondern es wird notwendig sein, ALLE möglichen Maßnahmen umzusetzen, um auch zukünftig Kinder und Leben im Dorf zu bewahren!
Diesen Gedanken kann man schließlich auch auf die ganze Wildschönau umlegen. Ich bin der festen Überzeugung, dass die Stärke der Wildschönau unsere eigenständigen Dörfer sind. Denn auf dieser Ebene dort sind wir daheim, dort sind unsere Vereine und dort spielt sich das Dorfleben ab. Und letztendlich bedeutet diese feingliedrige Struktur auch eine gute soziale Vernetzung, die für jeden Einzelnen in schwierigen Situationen eine Absicherung bietet, die von offiziellen Behörden oder Institutionen gar nicht aufgebaut werden könnte. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, uns diese Stärke auch in Zukunft zu erhalten und mit aller Kraft dafür zu arbeiten, dass auch in Zukunft ein aktives Dorfleben erhalten bleibt. Dafür braucht es Rahmenbedingungen. Die beginnen bei Nahversorgern und Gasthäuser über Erhaltung und Ausbau der öffentlichen Infrastruktur sowie öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten bis hin zu Vereinsräumlichkeiten und Feuerwehrhäusern, als Rückgrat ehrenamtlichen Engagements. Die Stärkung des ländlichen Raums ist ein Schlagwort, das immer wieder beschworen und in die Mitte gestellt wird. Dafür ist die Politik auf europäischer sowie Bundes- und Landesebene gefordert. Auch auf Gemeindeebene ist dieses Ziel immer mitzudenken. Und soweit es finanziell tragbar ist, kommen Investitionen in diese Infrastruktur der Gemeinde vielfach zugute.
In diesem Sinn freue ich mich, auf die Umsetzung weiterer spannender Projekte und Maßnahmen für den ländlichen Raum, für unsere Gemeinde.

Hannes Eder

Euer Bürgermeister
Hannes Eder

Die Gemeinde informiert

Protokollauszüge aus den Sitzungen

Bitte beachten: Die nachfolgenden Auszüge aus den Gemeinderatsitzungen sind teilweise gekürzt und dienen nur der allgemeinen Information. Die detaillierten Beschlüsse können jederzeit im Gemeindeamt Wildschönau eingesehen werden.

Gemeinderatsitzung vom 16.12.2019

Berichte des Bürgermeisters

➢ **SchulUMbau** – Der nächste Bauabschnitt wird großteils in den Sommerferien 2020 realisiert werden. Auch die Außenanlagen sind in Planung bzw. Umsetzung.

➢ Für den **Neubau Kindergarten/Kinderkrippe** wurden die letzten Gewerke vergeben (Schlosser, Bodenleger, WDV)

➢ **Verbandsversammlung Abfallentsorgungsverband Kufstein:** Derzeit ist die Entsorgung der Siedlungsabfälle ausgeschrieben. Wünschenswert wäre eine Verbrennung in der Müllverbrennungsanlage Rosenheim, dies könnte jedoch an den Bestimmungen des Abfallwirtschaftsgesetzes ein unzulässiger Müllexport ins Ausland sein. Die im Verband anfallenden Siedlungsabfälle müssten sohin in eine Müllverbrennungsanlage im Osten Österreichs transportiert werden. Dies ist aus Sicht des Umweltschutzes paradox. Aufgezeigt wurde auch, dass die **Trennmoral bei der Biotonne** besser sein könnte.

➢ **Verbandsversammlung Abwasserverband Wörgl-Kirchbichl:** Die Beiträge der Gemeinde bleiben gleich. Der Klärschlamm wird für Begrünungen eingesetzt. Auch hier wurde aufgezeigt, dass im Abwasser viele „Störstoffe" vorgefunden werden. Dies schädigt die Anlagen und macht die Klärung des Abwassers aufwändiger, was letztlich Mehrkosten verursacht die wiederum auch der Steuerzahler zu tragen haben wird. Es ergeht daher die Bitte die **Abwasserentsorgungsanlagen (WC, Kanal) nicht als Biotonne oder Mistkübel zu mißbrauchen.**

➢ **Hochwetterereignis 17.11.:** Im Bereich Dillentalweg/Auffach und Kaltenbrunn/Oberau kam es zu lokalen Überflutungen/Vermurungen, welche von den Feuerwehren jedoch gleich wieder zusammengeräumt werden konnten.

- zur Kenntnis genommen

Landwirtschaftliche Vorsorgeflächen - Planungsverband Brixental - Wildschönau

Sachverhalt: Mit dem Verordnungsentwurf der Tiroler Landesregierung soll für die Region Planungsverband Brixental-Wildschönau erstmalig ein Regionalprogramm bezüglich landwirtschaftlicher Vorsorgeflächen verordnet werden

Diskussion:

GR Manfred Schumann fragt an, ob mit der Ausweisung der landwirtschaftlichen Vorsorgefläche in Bernau/betreff. Teile des Melchamfeldes nun die zweite Baustufe des geplanten Projektes „Bernauerhöfe" vereitelt würde.

Bgm. Hannes Eder: Grundsätzlich nicht, jedoch erschwert. Bei der letzten Sitzung der Raumordnungskommission kam heraus, dass die Projektanten bei der Abteilung Raumordnung kürzlich eine neue Version mit einem Umfang von ca. 500 Betten vorgestellt haben. Positiv anzumerken ist hier, dass die neue Betreibergesellschaft bereits erfolgreich Projekte verwirklichen konnte und ihr von der Abt. Raumordnung eine gute Reputation attestiert wird. Alle Vorgaben wurden stets eingehalten.

Jedenfalls muss man über den Umfang diskutieren, insbesondere im Hinblick auf die Infrastruktur, den Verkehr und den Tourismus. Das Projekt sollte jedenfalls zum touristischen Angebot von Auffach und der Wildschönau passen. Ein touristischer Betrieb mit einem Umfang von 500 Betten kommt nicht in Frage.

Bgm. Hannes Eder zum Ortsteil Bernau aus raumordnungsfachlicher Sicht: Abgesehen davon, dass hier eine touristische Entwicklung dieser Größenordnung aufgrund der Lage und der Infrastruktur des Weilers Bernau nicht in Frage kommt, wird auch die Entwicklung für ganzjährigen Wohnbedarf seitens der Fachabteilung kritisch gesehen. Bei der letzten Sitzung der Raumordnungskommission, konnte man sich zwar auf eine zweite Baugrundreihe im Konzept einigen (korrespondierend dazu muss im Konzept eine Verkleinerung der touristischen Möglichkeiten im Bereich Bernauerhof erfolgen), grundsätzlich soll in Bernau jedoch kein größerer Siedlungsraum mehr entstehen. Die Baugründe sollen auch langfristig über einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren und einzeln einer Bebauung zugeführt werden. Letztlich muss man sich im Klaren sein, dass Bernau eben nicht so ideal wie z.B. Mühlhäusl oder Schinter ist (keine Busverbindung, für Besorgungen ist jedenfalls ein Auto nötig, kein Geschäft mit den Gütern des täglichen Bedarfs usw.)

GR Walter Klinger wirft die Frage ein, ob das Konzept „Chaletdorf" überhaupt zukunftsfähig ist.

Bgm. Hannes Eder: Auch wurde nochmals klargestellt, dass mindestens die Hälfte der Betten in klassischen Hotelzimmern errichtet werden muss, ein reines Chaletdorf mit ausschließlich parifizierten Wohneinheiten zum Abverkauf ist abzulehnen und wurde daher dieser Grundsatz auch in die Richtlinien zur Vertragsraumordnung so aufgenommen. Ziel sind funktionierende Tourismusbetriebe mit dem dafür nötigen Personalstand.

GV Josef Mayr: Hier sollte man klein anfangen und wenn sich das Konzept bewährt kann man weiterschauen. Man darf auch nicht vergessen, dass wir außerhalb der starken Wochen rund um die Feiertage und Ferien bereits leere Betten und somit noch Kapazität haben (Stw. „Jännerloch"). Den Projektanten muss man jedenfalls rechtzeitig Bescheid geben, damit sie die Planung an die Vorgaben der Gemeinde anpassen können.

GR Andreas Mühlegger ergänzt dazu, dass ein Betrieb mit 150 Betten realistisch erscheint, mehr ist wohl nicht passend.

Bgm. Hannes Eder: Im Zuge der nun doch schon längeren Genese der „Bernauerhöfe" wurde eigentlich eine Ausführung in mehreren Baustufen bereits verhandelt, dies kommt für die Projektanten nicht mehr in Frage.

GR Peter Weißbacher meint, es läge daran, dass hier schon seit Jahren viel geredet wird und nix herauskommt. Letztlich wäre wohl jeder froh, wenn dort endlich einmal was geschieht.

GR Manfred Schumann: Melcham ist eigentlich ein schönes „Oascht" aus dessen Substanz eine Bauernfamilie wohl zu leben hätte. Wenn hier sukzessive immer Teile davonkommen, wird das unwiederbringlich zerstört.

Bgm. Hannes Eder abschließend: Einer der nächsten Gemeindestammtische könnte aus gegebenem Anlass in Auffach stattfinden.

- zur Kenntnis genommen

Die Protokollauszüge sind gekürzt, das vollständige Protokoll ist nach der Genehmigung in der jeweils darauffolgenden Sitzung im Gemeindeamt oder unter **www.wildschoenau.gv.at** einsehbar

Waldumlage - Erhöhung der Hektarsätze ab 01.01.2020

Sachverhalt:

Waldumlage 2019: Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 26.03.2018 den Umlagesatz einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Teilwald im Ertrag mit **100%** v.H. der von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung vom 16.01.2018, LGBl. Nr. 16/2018, festgelegt.

Hektarsätze 2018

a) für Wirtschaftswald	20,21 Euro;
b) für Schutzwald im Ertrag	10,11 Euro;
c) für Teilwald im Ertrag	15,16 Euro.

Durch die Pensionierung von Waldaufseher Herbert Prosser und den damit einhergehenden niedrigeren Aufwand für die Gemeinde stellt sich die Frage, ob der Umlagesatz für 2019 herabgesetzt werden soll. **Für die Waldumlage 2019 (Einhebung 2020) ist eine Herabsetzung des Umlagesatzes nicht mehr möglich, da die gesetzliche Ermächtigung für die Erlassung einer rückwirkenden Verordnung fehlt.**

Waldumlage ab 2020: Mit LGBl. Nr. 133/2017 ist die Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55, in einem größeren Umfang novelliert worden. Seit dem Vorschreibungsjahr 2019 erfolgt die Berechnung der Waldumlage nach den in den Gemeinden beschlossenen Umlagesätzen auf Basis der von der Landesregierung durch Verordnung einheitlich festgelegten Hektarsätze. Die Verordnung über die Waldumlage „Neu" ab 1.1.2018 erfordert daher grundsätzlich keine jährliche Beschlussfassung im Gemeinderat. Eine Beschlussfassung ist erst dann wieder notwendig, wenn seitens der Landesregierung neue Hektarsätze beschlossen werden (derzeit LGBl. Nr. 16/2018) bzw. wenn der Gemeinderat zur Ansicht gelangen würde, dass der Umlagesatz geändert werden sollte.

Seitens der Landesregierung ist nunmehr beabsichtigt, die Hektarsätze durch die Erlassung einer neuen Verordnung zu erhöhen. **In den Gemeinden ist es somit erforderlich, bis spätestens 31.12.2019 die Verordnung über die Waldumlage neu zu beschließen, damit die angehobenen Umlagesätze mit 1. Jänner 2020 auf Basis der von der Landesregierung neu festgelegten Hektarsätze in Geltung stehen. Damit ist gewährleistet, dass die erhöhten Hektarsätze im Vorschreibungsjahr 2021 zur Anwendung gelangen.**

Hektarsätze vom 4. Dezember 2019, LGBl. Nr. 143/2019:

a) für Wirtschaftswald	22,23 Euro;
b) für Schutzwald im Ertrag	11,12 Euro;
c) für Teilwald im Ertrag	16,67 Euro.

Diskussion:

GV Josef Mayr: Da hat sich das Land mit dem Regelwerk um die Kostenaufteilung der Waldumlage zwischen Gemeinde und Land schön aus der Affäre gezogen und wir sollen uns jetzt ausmachen, ob das die Bauern zahlen oder die Gemeinde.

GR Manfred Schumann erinnert an die Wertminderung durch Schädlingsbefall und spricht sich für die Schaffung eines Gemeindetopfes aus, mit dem betroffenen Waldbesitzer im Schadensfall gestützt werden könnten.

Bgm. Hannes Eder: Für die Wertminderungen gibt es eigene Landestöpfe (zB. für Schadholzbringung).

GR Andreas Mühlegger hält fest, dass die Gemeinde wie ein Betrieb zu führen ist und spricht sich gegen eine Herabsetzung aus. Die Gemeinde hat in den nächsten Jahren große Ausgaben.

Bgm. Hannes Eder gibt zu bedenken, dass die Waldaufseher in den letzten Jahren immer mehr Aufgaben übernommen haben, die mit dem Waldbesitz nichts zu tun haben und spricht sich für eine Herabsetzung auf 80% aus.

GV Josef Mayr: Durch die Arbeitsaufzeichnungen lässt sich auch nachvollziehen, welcher Aufwand die Wälder der Bauern betrifft.

Beschluss:

Waldumlage ab 2020

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Wildschönau vom 16.12.2019 über die Festsetzung einer Waldumlage

Aufgrund des § 10 Abs. 1 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 144/2018, wird zur teilwesen Deckung des jährlichen Personal- und Sachaufwandes für die Gemeindewaldaufseher verordnet

§ 1

Waldumlage, Umlagesatz

Die Gemeinde Wildschönau erhebt eine Waldumlage und legt den Umlagesatz einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Teilwald im Ertrag mit 80 v.H. der von der Tiroler Landesregierung mit Verordnung vom 4. Dezember 2019, LGBl. Nr. 143/2019, festgelegten Hektarsätze fest.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2020 in Kraft.

Für den Gemeinderat:
Der Bürgermeister

Abstimmungsergebnis:
- mehrheitlich beschlossen
Ja 9, Nein 7

Grundsatzbeschluss Backbone LWL

Sachverhalt: Dieser Grundsatzbeschluss dient der Errichtung einer durchgehenden Backboneleitung, beginnend von Wörgl bis endend in Kitzbühel sowie einer Verbindung in die Gemeinde Wildschönau, zur Versorgung der Gemeinden im Planungsverband 31 Brixental – Wildschönau mit einer schnellen Internetverbindung auf Basis Glasfasertechnologie/Lichtwellenleiter (LWL).

Beschluss: Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau wie folgt:

Die Gemeinden des Planungsverbandes 31 Brixental - Wildschönau
- Itter
- Hopfgarten im Brixental
- Wildschönau
- Westendorf
- Brixen im Thale und
- Kirchberg in Tirol

erwerben bzw. errichten gemeinsam eine Backboneleitung durch das gesamte Brixental und in die Wildschönau. Hierfür wird ein Bestandsrohr von der Firma A1 Telekom Austria angekauft. Die benötigten Ausstiegspunkte zum POP-Anschluss der jeweiligen Gemeinden wurden im Vorfeld bereits bekanntgegeben. Von Hopfgarten bis in die Wildschönau wird eine neue Leitung errichtet, zum Teil über ein bestehendes Leerrohr der TINETZ und in weiterer Folge durch Neuerrichtung einer LWL-Leitung.

Die Gemeinde Wildschönau erklärt sich hiermit bereit, die vertraglich festgelegten Anschaffungskosten lt. Aufteilungsschlüssel von 21,10% (30% EW, 40 % FK, 30 % NÄ) zu übernehmen.

- einstimmig beschlossen
Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Die Protokollauszüge sind gekürzt, das vollständige Protokoll ist nach der Genehmigung in der jeweils darauffolgenden Sitzung im Gemeindeamt oder unter www.wildschoenau.gv.at einsehbar

Vergabe Websiten-Relaunch Gemeinde Wildschönau

Sachverhalt: Bgm. Hannes Eder erörtert kurz die Angebote und Vergabeverhandlungen. Es wurden insgesamt 7 Angebote abgegeben, wobei nach einer ersten Vorprüfung im Ausschuss mit fachlicher Unterstützung der Fa. Hardsoft mit zwei Anbietern vertiefende Angebotsgespräche geführt wurden. Resümee: Das Angebot der Fa. wildweb ist ein Solides für eine statische Homepage. Sie wird für mehrere Jahre gute Dienste leisten, dann steht ohnehin wieder Redesign an; Die Anbieter sind sehr gut mit der Materie vertraut und können alles kompetent umsetzten; Der Preis ist deutlich über Styleflasher. Nach der Absage des zweiten Anbieters verbleibt der Anbieter wildweb (Hans Peter Breitenlechner und Klaus Gwiggner).
Beschluss: Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder wird der Websiten-Relaunch an wildweb lt. Angebot vergeben.
- einstimmig beschlossen

Auszahlung Subvention Pfarre Thierbach

Sachverhalt: Die Pfarre Thierbach, hat um Auszahlung der für 2019 budgetierten einmaligen Subvention für die Renovierung der Pfarrkirche Thierbach iHv € 20.000 angesucht.
Beschluss: Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder wird die Auszahlung der einmaligen Subvention iHv € 20.000.- an die Pfarre Thierbach genehmigt.
- einstimmig beschlossen

Subventionsansuchen Seniorenbund Wildschönau

Sachverhalt: Der Seniorenbund Wildschönau hat um Subvention seiner Tätigkeit angesucht.
Beschluss: Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder wird dem Seniorenbund Wildschönau wird ab 01.01.2020 eine jährliche Subvention iHv € 300.- gewährt.
- einstimmig beschlossen

Subventionsansuchen Bezirkslandwirtschaftskammer Kufstein - Engerlingsbekämpfung

Sachverhalt: Engerlinge des Maikäfers und des Gartenlaubkäfers verursachen seit Beginn der 90iger Jahre große Schäden im Acker und Grünland sowie in Obst- und Weinbau. Als wirksame Bekämpfungsmaßnahme wurde seit 1998 der Wirkstoff Beauveria brongniartii in den am stärksten betroffenen Gebieten eingesetzt.
Damit die gewählte Bekämpfungsstrategie greift und sich die hohen Ernteverluste nicht wiederholen, ist der Einsatz der Pilzgerste unumgänglich. In Ermangelung geeigneter Mittel kann eine nachhaltige Bekämpfung nur mit der Melocont® Pilzgerste sichergestellt werden. Diese Behandlung wird über den Maschinenring gemeinschaftlich abgewickelt und durchgeführt. Kostenpunkt ca. 460 €/ha.
Beschluss: Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder beteiligt sich die Gemeinde Wildschönau an der Engerlingsbekämpfung durch die Landwirtschaftskammer Kufstein, entsprechend dem Aufteilungsschlüssel lt. Ansuchen.
- einstimmig beschlossen

Erlebnis-Projekte GmbH & Co KG - Benennung Vertreter Gemeinde

Sachverhalt: Für die Kontrolle des Rechnungswesens und den Beirat sind laut Geschäftsordnung zwei Gemeindevertreter zu bestellen.
Beschluss: Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder werden
• Bgm. Hannes Eder für den Beirat und
• GR Andreas Mühlegger für die Kontrolle des Rechnungswesens bestellt
- mehrheitlich beschlossen **Ja 14, Enthaltung 2**

Voranschlag 2020

Sachverhalt: Bgm. Hannes Eder erörtert nochmals die wichtigsten Eckpunkte und einmaligen Ausgaben (Projekte) des VA 2020. Der Entwurf des Voranschlages 2020 ist in der Zeit von 29.11.2019 bis 13.12.2019 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegen und wurde an die Gemeinderäte versandt. Während der Auflagefrist sind keine Einwände erhoben worden.
Zwischenzeitig ergaben sich noch kleinere Änderungen.

Bericht des Überprüfungsausschusses zum Voranschlag 2020:

Ausschussobmann **GR Walter Klingler** referiert über den Voranschlag 2020 und die daraus zu ziehenden Schlussfolgerungen bzw. Empfehlungen:
➢ In den nächsten Jahren bilden der **SchulUMbau** und die Neuerrichtung **Kindergarten/Kinderkrippe** Oberau (insgesamt € 7.437.300.-) und auch die Investitionen in das **Radwegenetz** (Radweg Oberau – Mühltal 1.058.800.-) richtungsweisende Schwerpunkte, welche den finanziellen Spielraum deutlich verkleinern. Die Verschuldung per 31.12.2020 steigt somit ggü 2019 um 111%.
➢ Man sollte auch im Hinterkopf behalten, dass **Leasingverträge** auslaufen werden, z.B. ist dann die VS Niederau von der Gemeinde zu übernehmen.
➢ **Auch die negativen Ergebnisse in den Betrieben** mit marktbestimmter Tätigkeit (Betriebe der Müllbeseitigung und Wohn- und Pflegeheim) gehören angeschaut. Der Abgang im Wohn- und Pflegeheim wird wieder rund € 279.000 betragen.
➢ Die **Personalkosten** steigen auch stetig. Derzeit stehen wir mit 101 beschäftigten Personen bei einem Vollzeitäquivalent von 72,50%. Durch die VRV sind auch Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen zu bilden (Stand per 31.12.2019 € 949.200.-)
➢ Aufgefallen sind auch die **Kosten für EDV Leistungen** der Fa. Kufgem mit jährlich rund € 55.000.-. Ev. besteht hier Einsparungspotenzial.
➢ Bezüglich des **Leader-Programmes** stellt sich die Frage nach den Gegenleistungen, da die Gemeinde hier nicht unerhebliche Beiträge leistet.
➢ Weiters sind auch die übernommenen **Haftungen** der Gemeinde zu bedenken (zuletzt Erlebnis-Projekte GmbH mit € 450.000.–.
➢ In den Bereichen **Steuern, Abgaben und Gebühren** gehören mögliche Erhöhungen geprüft (z.B. die Hundesteuer welche seit 01.08.2005 € 70,0 beträgt).
Insgesamt wurde jedoch wieder ein gutes Budget auf die Beine gestellt, in dem viele Wünsche berücksichtigt werden konnten. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Finanzverwalterin Sarah Breitler. Die Zeichen stehen jedenfalls auf Sparkurs.
Bgm. Hannes Eder:
➢ Bezüglich des Wohn- und Pflegeheimes ist festzuhalten, dass das Pilotheim gut funktioniert, die tatsächliche finanzielle Entwicklung wird sich wohl erst mit den neuen Heim- und Pflegegebühren usw. weisen. Im Bereich Verwaltung und Küche ist der Aufwand noch relativ hoch, das müssen wir uns noch anschauen. Grundsätzlich sollten sich Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit selbst tragen.
➢ Beim Leader-Projekt war ich selbst lange skeptisch. Es werden jetzt im kommenden Jahr auch in der Wildschönau einige Projekte über das Leader-Programm sehr gut gefördert (Weg der Lieder, Minzweg, Spieleteich beim Riedlhang, WiWi Arbeitgebermarke). Hier können Mittel lukriert und damit Projekte umgesetzt werden, die sonst kaum zu finanzieren wären.

Aufnahme weiterer Budgetposten in den VA 2020:

Bgm. Hannes Eder präsentiert die Liste der zurückgestellten Budget-

posten und bittet das Plenum um Reflexion, welche davon mit den Transferzahlungen iHv € 148.050.- noch in den Voranschlag 2020 aufgenommen werden sollen.
GR Andreas Mühlegger spricht sich für die Adaptierung der Räumlichkeiten im Kindergarten Auffach aus. **Die GRe Peter Weißbacher und Maria Gwiggner** schließen sich dem an. Dieser Budgetwunsch besteht schon seit Längerem.
GV Josef Mayr schlägt vor auch ins öffentliche Wegenetz zu investieren, da ein Teil davon als Bedarfszuweisung für das niederrangige Straßennetz gewährt wurde.
Bgm. Hannes Eder: Für die Instandhaltung/Sanierung von Gemeindestraßen wurden € 160.000.- und für die Interessentenstraßen € 270.000.- budgetiert, damit ist in diesem Bereich annähernd der langfristige Zielwert von 500.000.- Euro/Jahr vorgesehen.
Bgm. Hannes Eder schlägt vor für den Bauhof die Anschaffung von Schweissgerät, Bandsäge und Stehbohrer zu veranschlagen. Weiters wäre noch die Neuanschaffung eines Tonbrennofens für die NMMS geboten. Der Alte gab nun nach 45 Jahren seinen Geist auf.
Der Rest ginge sich für den Kindergarten Auffach aus. **Bgm.-Stv. Norbert Moser** stimmt dem zu, da es keinen Sinn mache nur eine Planung zu veranschlagen, diese komme ja immerhin schon auf 20% der Bausumme. **GR Andreas Mühlegger:** Sollte der Umbau dann 2020 nicht angegangen werden können, kann man den Restbetrag immer noch umschichten.
Man einigt sich darauf nachstehende Budgetposten noch aufzunehmen:
Kindergarten Auffach - Umbau und Sanierung Kindergarten Auffach (2020) € 120.000.-
NMMS Wildschönau – Brennofen (2020) € 6.900.-
Bauhof – Schweissanlage (2020) € 1.700.-
Bauhof – Metallbandsäge (2020) € 1.900.-
Bauhof – Bohrmaschine (2020) € 2.400.-
Beschluss: Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder setzt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau den Voranschlag für 2020 in der Fassung 16.12.2019 und den Änderungen lt. Beilage fest.
Weiters wird der mittelfristige Finanzplan 2020 bis 2023 beschlossen.
einstimmig beschlossen

Ausschuss für Familie, Freizeit und Jugend

Ausschussobfrau **GR Maria Gwiggner** berichtet kurz die Entwicklungen bzgl. **Schließung WiJu.** Aufgrund personeller Veränderungen bei kommun!ty Wörgl ist die Betreuung des WiJu nicht mehr möglich. Die Faschingsparty findet jedoch statt. Ev. findet man zumindest für einmal wöchentlich Freitags für 4 Stunden eine Betreuungsperson.
- zur Kenntnis genommen

Überprüfungsausschuss - Kassaprüfung

Ausschussobmann **GR Walter Klingler** berichtet kurz über die letzte Kassaprüfung im Gemeindeamt. Ergebnis: Tadellos.
- zur Kenntnis genommen

Anträge, Anfragen, Allfälliges

GR Franz Josef Luchner bringt den Dank der Einwohner des Ortsteils **Ederbergl für die neue Straßenbeleuchtung** zur Kenntnis, und fragt an, ob noch zwei Laternen mehr aufgestellt werden könnten, da es bei zwei Häusern noch sehr dunkel ist.
GR Manfred Schumann bringt den **Dank der BMK Oberau** für die Unterstützung beim Talfest und die gute Zusammenarbeit zur Kenntnis.
GR Manfred Schumann fragt an, ob der Bauhof die **Streuung für Weginteressentschaften** übernimmt. **Bgm. Hannes Eder:** Nur im Ausnahmefall und im Rahmen der personellen Kapazitäten nach vorheriger Absprache. Grundsätzlich ist es eine Aufgabe der Weginteressentschaften, wofür sie von der Gemeinde das Streugut gratis erhalten.
Bgm.-Stv. Norbert Moser bringt die **Weihnachtsgrüße von Pfarrer Josef Aichriedler** zur Kenntnis.
Bgm.-Stv. Norbert Moser erkundigt sich, ob der **Rohbau neben MEHA** in Niederau unter die Vertragsraumordnung fällt, da dieser zum Verkauf steht. **Bgm. Hannes Eder:** Nein es handelt sich um eine Altwidmung.

Gemeinderatsitzung vom 27.01.2020

Berichte des Bürgermeisters

➢ **Dank Weihnachtsfeier:** Die Mitarbeiter des Wohn- und Pflegeheims und Altbürgermeister Rainer Silberberger bedanken sich für die Durchführung der Weihnachtsfeier im GH Bergkristall. Es war ein gelungener Abend mit netten Leuten bei bestem Essen!
➢ **Heizgenossenschaft Wildschönau:** Aufgrund immer wieder auftretender Beschwerden der Anrainer wegen der Anlage der bäuerlichen Heizgenossenschaft Wildschönau wurde durch Bgm. Hannes Eder im Herbst eine Dokumentation und Sachverhaltsdarstellung bei der BH Kufstein als zuständige Behörde eingebracht. Daraufhin wurden Messungen und Untersuchungen der Betriebsführung in Auftrag gegeben. Mitarbeiter der Abt. ESA (Emissionen - Sicherheitstechnik – Anlagen) des Landes Tirols führten aus diesem Grund am 15.01.2020 Emissionsmessungen in der Anlage durch. Am 16.01.2020 kam es zu einem Ascheaustritt zu einem Zeitpunkt, an dem die Heizanlage aus Wartungsgründen eigentlich außer Betrieb war.
Zu dieser Thematik sind zwei Dinge grundsätzlich festzuhalten:
Zum Einen zeigen alle durchgeführten Messungen, dass durch den neuen Kessel und die weiteren in den letzten Jahren umgesetzten Verbesserungsmaßnahmen die Anlage gut läuft, die zulässigen Emissionswerte eingehalten und deutlich unterschritten werden. Darüber hinaus zeigen alle Berechnungen und Stellungnahmen der letzten Jahre, dass die Belastung der Anrainer unter allen Grenzwerten liegt und keine Gesundheitsbelastung zu befürchten ist.
Zum Anderen sind doch immer wieder Geruchsbelästigungen feststellbar und damit natürlich auch Bedenken der Anrainer bezüglich einer Gesundheitsbelastung vorhanden. Und immer wieder auftretende Einzelfälle – bspw. offene Tore oder Störfälle wie am 16. Jänner – ergeben in Summe eine Belastung für die Anrainer, die diese so nicht mehr hinnehmen wollen.
Bis jetzt sind sowohl die Untersuchung der Betreiber zur Ursache dieses einmaligen Ascheaustritts als auch die Auswertung der Messungen der ESA noch im Laufen. Sobald die Ergebnisse vorliegen, wird gemeinsam mit der BH Kufstein die weitere Vorgangsweise festgelegt. Bgm. Hannes Eder fordert, dass von Seiten der Betreiber alle notwendigen Anstrengungen unternommen werden, um Belästigungen der Anrainer zu vermeiden. Außerdem sollte im Bereich der umliegenden Gebäude über einen definierten Zeitraum eine Immissionsmessung durchgeführt werden, um die tatsächliche Belastung festzustellen und eine Gesundheitsbelastung mit Sicherheit ausschließen zu können. Solche Messungen sind zwar sehr teuer, allerdings ist das augenscheinlich die einzige Möglichkeit, um das Ausmaß der Belastung objektiv feststellen zu können. Er bittet den Gemeinderat auch um Unterstützung, solche Messungen auch seitens der Gemeinde mitzufinanzieren.

Die Protokollauszüge sind gekürzt, das vollständige Protokoll ist nach der Genehmigung in der jeweils darauffolgenden Sitzung im Gemeindeamt oder unter **www.wildschoenau.gv.at** einsehbar

GV Dr. Richard Lanner unterstreicht, dass sowohl Nachbarn als auch die Gemeinde im Hinblick auf die Schulen und den Kindergarten Sicherheit brauchen, dass keine Gesundheitsbelastung vorliegt.
Bgm. Hannes Eder: Deshalb brauchen wir Fakten, denn eine Gesundheitsbelastung darf es keinesfalls geben.
GV Christine Eberl merkt an, dass die Wahrnehmungen im Bereich der Schulen und besonders beim Kindergarten, solange beunruhigend sein werden, bis eben eine Gesundheitsbelastung nachweislich ausgeschlossen werden kann.
GR Peter Weißbacher ergänzt: Im Herbst zur Eröffnung der neuen Krippe und des Kindergartens muss das Thema endlich geklärt sein.
Bgm.-Stv. Norbert Moser gibt zu bedenken, dass die Heizperiode nicht mehr lange andauert, man müsse hier zügig vorankommen.
GR Manfred Schumann fragt, ob das wieder die Gemeinde zahlen darf? **GR Walter Klingler** schließt sich dem an, immerhin habe bis jetzt die Gemeinde sämtliche Kosten diverser Gutachten getragen.
Bgm. Hannes Eder: Die Kostenaufteilung ist noch zu diskutieren, auch mit der Heizgenossenschaft. Die Anrainer haben bereits zugesagt sich zu beteiligen, weil sie ja auch quasi aufgrund der bisherigen Ergebnisse in der „Beweislast" sind. Die Abt. ESA/Land Tirol verspricht sich von einer Immissionsmessung in diesem Umfang nicht viel. Für die Heizgenossenschaft sei es lt. Meinung der ESA/Land Tirol sinnvoller das Geld in die technische Verbesserung der Anlage zu investieren, anstatt Immissionsmessungen durchzuführen. Laufende technische Verbesserungen wurden ja bereits vereinbart und sind auch laufend in Umsetzung. Unabhängig davon und losgelöst von der Frage wer in welchem Verfahren was beweisen muss, ist es aber für uns als Gemeinde, Schulerhalterin und Krippen- und Kindergartenbetreiberin nötig die Gewissheit über die befürchteten Gesundheitsbelastungen zu erhalten. Bgm. Hannes Eder ersucht daher um Unterstützung bei der Sachverhaltsfeststellung auch wenn uns das einiges kosten wird. Eine Messstation kommt auf € 5.000.-, mindestens zwei Messstationen sollten über einen Zeitraum von 6 Monaten Daten erheben, sohin gesamt mind. € 60.000.-. Bezüglich des Vorfalles Ascheregen ist jedoch auch ganz klar, dass dies zum einen nicht wieder vorkommen darf und die Heizgenossenschaft für die Beseitigung der Verunreinigungen zu Sorgen hat. Dies wurde auch seitens der Heizgenossenschaft sofort zugesagt.
GV Josef Mayr ersucht darum einen Termin zu vereinbaren an dem alle an einen Tisch kommen. „Insbesondere für uns im Gemeinderat ist es wichtig, die Einschätzung der Experten erklärt zu bekommen. Wir sind auch nur Laien." **Bgm. Hannes Eder** kümmert sich darum.

➢ **Begehung Verkehrssicherheit Fußgängerübergang Pizzeria:** Aus Anlass des tragischen tödlichen Verkehrsunfalls im Dezember 2019 wurde durch die BH Kufstein ein Lokalaugenschein am Unfallort veranlasst. Bei der Besichtigung des Fußgängerübergangs Pizzeria Italia wurde durch die anwesenden Sachverständigen festgestellt, dass die Lage und Kennzeichnung des Schutzweges grundsätzlich in Ordnung erscheint. Diese Einschätzung deckt sich auch mit den Erkenntnissen einer Begehung im Rahmen des Projektes „Schulwegplan" am 22.10.2019, bei dem diese Stelle ebenfalls von Experten des Kuratoriums für Verkehrssicherheit besichtigt worden ist. Um alles Mögliche zur Verhinderung weiterer Unfälle zu unternehmen wurden nun vereinbart, den Beginn der 40-km/h Beschränkung etwas zu versetzen, sowie im Laufe des Jahres auch die Schutzwegbeleuchtung weiter zu verbessern.
An der Verbesserung der Schutzwege in der Wildschönau wird generell schon seit einigen Jahren gearbeitet. So wurden bereits die Schutzwege in Auffach und Oberau Kirchen in den letzten beiden Jahren laut aktuellster Richtlinien ausgebaut und v.a. auch die Beleuchtung verbessert.
➢ **Hunde-Freilauffläche:** Durch die Änderung des Landespolizeigesetzes wird in Zukunft eine generelle Leinenpflicht im Ortsgebiet herrschen. Aus diesem Grund gibt es vermehrt Anfragen, eine offizielle Hunde-Freilauffläche anzubieten. Für Betrieb und Instandhaltung gibt es die Bereitschaft von Hundehaltern, sich dabei zu engagieren. Jetzt geht es seitens der Gemeinde darum, einen passenden Ort dafür zu finden. Vorschläge erbeten.
- zur Kenntnis genommen

Erste Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Wildschönau

Sachverhalt: Der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau hat in seiner Sitzung vom 29.07.2019, Top 5, den Beschluss gefasst den Entwurf der Ersten Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes während 6 Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen (1. Auflage) Die 6-wöchige Auflage des Entwurfes erfolgte von 08.08.2019 bis einschließlich 19.09.2019.
Die Kundmachung erfolgte an den Gemeindetafeln, in der der Gemeindezeitung und im Boten für Tirol.
Am 5. August 2019 wurde eine Gemeindeversammlung zur Information der Bevölkerung durchgeführt.
Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind **15 Stellungnahmen** eingelangt.
Die Stellungnahmen wurden in der Sitzung der Raumordnungskommission von 04.12.2019 beurteilt und eine Empfehlung zu den einzelnen Stellungnahmen aus raumordnungsfachlicher Sicht abgegeben.
Weiters wurden **Änderungen** eingearbeitet.
Beschluss 27.01.2020 - Auflegung des geänderten Entwurfs der 1. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzepts (2. Auflage) – verkürzte Auflagefrist:
Der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau hat in seiner Sitzung vom 29.07.2019 die Auflage des von DI Stephan Filzer ausgearbeiteten Entwurfes über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Wildschönau vom 12.08.2016, Korrekturen GZ FF100/16, zur öffentlichen Einsichtnahme in der Zeit vom 08.08.2019 bis einschließlich 19.09.2019 beschlossen.
Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind Stellungnahmen eingelangt.

Nach ordnungsgemäßer Behandlung der Stellungnahme(n) beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau auf Antrag des Bürgermeisters der Gemeinde Wildschönau durch zwei Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Der Entwurf sieht folgende Änderungen gegenüber der ersten Auflage vor:
Ing. Hochmuthstraße, KG Niederau – Beibehaltung des Entwicklungsbereiches (Aufgrund von Einwand Silberberger Klaus und Helmut)
- Au, KG Oberau - Aufgrund Einwand Beibehaltung des Entwicklungsbereiches (Aufgrund von Einwand Steiner Josef)
- Bernau südwestlich, KG Thierbach – Anpassung des Verordnungstextes, keine Einschränkung auf „Weichende von Hofstellen" (Aufgrund von Einwand Hörbiger Simon)
- Bernau nördlich, KG Thierbach - z-Fläche wie in SUP-Matrix (Aufgrund von Einwand Silberberger Sebastian)
- Bernau südöstlich, KG Thierbach - Ausweisung eines Entwicklungsbereiches für Fam. Haas (1 Grundstück)
- Bernau, Melchamfeld, KG Thierbach - Verringerung z-Fläche Bernauerhof

- Wiaschtmoos, KG Oberau - Beibehaltung der bestehenden Flächenwidmung/keine Rückwidmung, dafür entsprechende Verkleinerung im Bereich Wiaschtmoos (Aufgrund von Einwand Unterberger Josef)
- Lenzen, KG Oberau – Ausweisung eines Entwicklungsbereiches im Umfang von einem Baugrundstück (Aufgrund von Einwand Mauracher)
- Lenzen, KG Oberau, Angerhof - Arondierung Naschberger wie bereits im derzeitigen ÖRK
- Skigebiete im gesamten Gemeindegebiet - Kennzeichnung Neue Schatzbergbahn, Schiwege und Langlaufloipen (Aufgrund von Einwand Schatzbergbahn GmbH und Co.KG

Die Auflegung erfolgt nur im Umfang der oben beschriebenen Änderungen.
- einstimmig beschlossen

Die 2-wöchige Auflage erfolgt vom 31.01.2020 bis einschließlich 14.02.2020. Die maßgeblichen Unterlagen liegen während der Auflagefrist zu den Amtsstunden mit Parteienverkehr im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Nutzung der GP 1332 KG Thierbach für eine Druckrohrleitung der E-Werk Stadler GmbH

Sachverhalt: Die E-Werk Stadler GmbH hat um die Dienstbarkeit der Druckrohrleitung auf GP 1332, KG Thierbach angesucht.
Diskussion:
Bgm. Hannes Eder erklärt, dass alle Forderungen mit der E-Werk Stadler GmbH ausverhandelt werden konnten.
Einzig der Fischbesatz konnte nicht aufgenommen werden, weil die Auswirkungen auf den Fischbestand bereits im wasser- und naturschutzrechtlichen Verfahren ausreichend bedacht wurden. Die Gemeinde Wildschönau hat als Fischereiberechtigter bereits bei der Verhandlung im Jahr 2010 ihre Zustimmung erteilt.
Beschluss: Es wird der E-Werk Stadler GmbH die Einräumung der Dienstbarkeit auf Grundparzellen der Gemeinde Wildschönau zugestimmt. Als Entschädigung wird ein Betrag von einmalig 6,- Euro/lfm geleistet. Dieser Betrag wird nachträglich auch noch für die durch beim Kraftwerksbau Auffach-Mühltal berührten Grundparzellen geleistet. Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder wird der Abschluss des Dienstbarkeitsvertrages mit der E-Werk Stadler GmbH betreff. GP 1332, KG Thierbach, in der vorliegenden Fassung genehmigt.
- einstimmig beschlossen

VS Thierbach - Auflassung bzw. Stilllegung

Sachverhalt: Die Bildungsdirektion Tirol hat nun die Gemeinde kurzfristig darüber informiert, dass aufgrund der niedrigen Schülerzahlen im Schnitt der letzten 3 Jahre die Auflassung bzw. Stilllegung der VS Thierbach mit Ablauf des 30.08.2020 bevorsteht.
Diskussion:
Bgm. Hannes Eder erklärt kurz die Begründung für die angedachte Maßnahme nach dem Tiroler Schulorganisationsgesetz. An den Stichtagen wird jeweils der Schnitt der letzten 3 Jahre berechnet. Für die Weiterführung der Schule muss dieser Schnitt bei 10 Schülern liegen. 2020 kommen wir jedoch nur auf einen Schnitt von 9,33 Schülern und das ist der Aufhänger für die Stilllegung bzw. Auflassung. Die Ausnahmen für eine Nachsicht treffen nicht zu, da zB. die nächsten Volksschulen in Oberau und Auffach unter 10km entfernt ist und der Besuch daher „zumutbar" ist.
GR Manfred Schumann fragt an, ob die VS Thierbach als „Zweigstelle" von Oberau geführt werden kann. **Bgm. Hannes Eder:** Leider nicht, denn für die sog. „Clusterschulen" gelten dieselben Bestimmungen hinsichtlich der Schülerzahlen.
GV Dr. Richard Lanner kritisiert, dass in der Entfernungsbestimmung des Gesetzes zur nächsten Volksschule keinerlei Rücksicht auf geographische oder jahreszeitlich bedingte Besonderheiten genommen wird. Die Kilometer werden am flachen Land berechnet . . .
Bgm.-Stv. Norbert Moser merkt an, dass der Schnitt in den nächsten Jahren zwar wieder passen würde aber langfristig müsste man sich was einfallen lassen, sonst ist die Auflassung von Jahr zu Jahr ein Thema.
Bgm. Hannes Eder schlägt vor kurzfristig einen Gemeindestammtisch in Thierbach zu organisieren. Er wird sich um eine Teilnahme der LandesvertreterInnen bemühen, damit diese Rede und Antwort stehen.

Vergabe Mietwohnung Top 1 im Gemeindeamt_Neu

Frau Katharina Fuchs hat sich für die Wohnung Top 1 beworben.
Beschluss: Die Wohnung Top 1 wird an Frau Katharina Fuchs vergeben.
- einstimmig beschlossen

Vergabe Projektierung Radweg Oberau-Mühltal

Beschluss: Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau den Auftrag zur Projektierung an die Fa. AEP Beratung und Planung GmbH wie folgt zu vergeben
- einstimmig beschlossen

Klangfeuerwerk

Beschluss: Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau sich weiterhin mit der Hälfte der Kosten am Klangfeuerwerk zu beteiligen. In Summe wird ein Zuschuss der Gemeinde von bis zu 7.500,- Euro im Budget vorgesehen, jedoch ist der Betrag des Gemeindeanteils der allein für die Finanzierung des Klangfeuerwerkes aufgewendet wird, für das Jahr 2021 mit € 5.000.- gedeckelt. Der Rest soll in Zukunft vermehrt für ein alternatives Rahmenprogramm aufgewendet werden. Für die Folgejahre wird es dann zu weiteren Verschiebungen des Zuschusses in Richtung Alternativprogramm kommen.
Der Kulturausschuss unterstützt den Tourismusverband in der Suche und Ausbau eines alternativen Rahmenprogramms.
- mehrheitlich beschlossen

Richtlinie Wohnbau- und Wirtschaftsförderungsbeiträge

Beschluss: Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau die Richtlinie für Wohnbau- und Wirtschaftsförderungsbeiträge dahingehend abzuändern, dass für touristische Projekte auf Grundlage des sog. WEG-Investorenmodelles (Parifizierung einer Grundbuchseinlage) keine Wirtschaftsförderung im Sinne der Richtlinien gewährt wird.
- einstimmig beschlossen

Ausschussberichte: Ausschuss für Kultur

Ausschussobfrau GR Michaela Hausberger berichtet kurz über die Themen die beraten wurde. Das Ausschusssitzungsprotokoll ist über SessionNet abrufbar.

- Die Klammheimlichen Begegnungen werden aufgrund der Baustelle der E-Werk Stadler GmbH auf 2021 verschoben.
- Das Kulturprogramm für Frühjahr/Sommer hält wieder einiges bereit (z.B. Filmbrunch, Bluatschink-Konzert, Sommerkino, Ausstellung Christian Haas und Alexander Holaus u.v.m.)
- Für das Bergbauernmuseum wurden bereits erste Ideen für das Jubiläumsjahr 2022 gesammelt, bis dahin soll auch das Museum modernisiert werden.

Die Protokollauszüge sind gekürzt, das vollständige Protokoll ist nach der Genehmigung in der jeweils darauffolgenden Sitzung im Gemeindeamt oder unter **www.wildschoenau.gv.at** einsehbar

- Zum 100. Todestag von Simon Marian Prem ist eine Veranstaltung angedacht

- zur Kenntnis genommen

Ausschuss für Familie, Freizeit und Jugend

Ausschussobfrau GR Maria Gwiggner berichtet kurz über die Themen die beraten wurde. Das Ausschusssitzungsprotokoll ist über SessionNet abrufbar.

- Im Herbst soll wieder eine Jungbürgerfeier stattfinden
- Bezüglich des WiJu hat sich erfreulicherweise Brigitte Margreiter bereit erklärt, die Organisation von einem Nachmittag im Quartal zu besorgen
- Die Faschingsfeier findet am 22.02. in der Mehrzweckhalle der NMMS statt
- Die Erlebniswoche findet heuer von 03.08. bis 07.08.2020 statt
- Im Sommer wird wieder ein Familienwandertag organisiert

- zur Kenntnis genommen

Überprüfungsausschuss

Ausschussobmann Walter Klingler berichtet kurz über die Kassaprüfung im Wohn- und Pflegeheim – soweit alles tadellos.

- zur Kenntnis genommen

Anträge, Anfragen, Allfälliges

GR Maria Gwiggner fragt an, ob der Nightliner nicht schon ab dem „Buamatag“ verkehren könnte, das wäre für die Einheimischen ein tolles Service. Bgm Hannes Eder fragt beim TVB an.

Historischer Rückblick über die Entwicklung der Wildschönau

(Zusammengestellt im Jahre 1984 von Altgemeindesekretär Hans Mayr)

1190 Erste Nennung der Wildschönau
1394 Erste Nennung der Kirche in Oberau
1409 Erste Nennung der Kirche in Niederau
1416 Erstes Grundbuch „Rattenberger Salbuch“
1450 Beginn des Bergbaues in Thierbach (Gratlspitz)
1504 Die Wildschönau mit den Gerichten Kitzbühel, Kufstein und Rattenberg kommt von Bayern zu Tirol
1683 Einführung des Schulunterrichtes in Oberau
1719 Großbrand der Kirche in Oberau
1749-52 Bau der jetzigen Oberauer Kirche
1750 Kanevas—Weberei „Fabrick“ in Oberau
1771 Weihe der Oberauer Kirche
1790 Einführung der Schule in Auffach. Bau des „ Schulhäusl“
1790 Thierbacher Kirche geweiht
1790 Schwefelbad in der Thalmühle
1791 Beginn des Schulunterrichtes in Thierbach
Um cirka 1795 Bewilligung des Rübenschnapsbrennens in der Wildschönau
1796 Saliterer (für Schießpulvererzeugung) zu Ebersleith und Saliterer in Niederau
1797 Bau einer provisorischen Kirche aus Brettern auf dem Flohbichl in Auffach.
1800/1801 Bau der jetzigen Auffacher Kirche
1803 Aufhebung des in der Wildschönau großen grundbesitzenden Klosters Seeon in Bayern und anderer Grundherrschaften.Die Bauern (Lehenträger) werden zum größten Teil frei
1809 Tiroler Freiheitskampf
1809 Erste Überlieferung des Bestehens der Musikkapelle Oberau
1811 Gründung der Großgemeinde Wildschönau durch die bayrische Verwaltung. (Früher bestanden nur „Hauptmannschaften“ mit den Namen Niederau, Kirchen (Oberau), Auffach und Thierbach.)
1813 In den Napoleonischen Kriegen von 1797 bis 1813 sind 17 Wildschönauer gefallen!
1821 Formale Einführung des Schulunterrichtes in Niederau. Es wurde schon früher provisorisch unterrichtet.
1824 Einmurung des Schul- und Mesnerhauses in Niederau. Dann bis 1830 Unterricht in der Stube zu Lahn.
1830 Schulhaus in Niederau erbaut (jetzt Reisebüro Franzl)
1848 Bezug des neuen Schulhauses in Thierbach. Bis hierher Unterricht seit 1790 beim Mesner
1850 Gründung der Musikkapelle Niederau
1860 Bau der „Schulstube in Auffach.
1861 Endgültige Einstellung des Wildschönauer Bergbaues
1873 Erstes Wildschönauer Postamt in Oberau
1880 Mühlsteinbruch auf dem Lojaberg
1893 Hochwasser in Auffach, Holzerbach - 4 Tote.
1895 Bau der Talstraße von Auffach über Oberau und Niederau nach Wörgl mit Mauteinhebung in Niederau
1898 Gründung der Feuerwehr Niederau
1900 Gründung der Wildschönauer Sturmlöder
1901 Gründung der Feuerwehr Oberau
1904 Gründung der Musikkapelle Auffach
1907 Erstes Telefon des Tales (im Postamt, Oberau)
1908 Bau des jetzigen „alten Schulhauses“ in Auffach. In Betrieb bis 1960.
1911 Bau der Kundlerklammstraße mit Zollhaus. Mauteinhebung.
1911 Beginn des Holztransportes durch die Kundler Klamm und Einstellung der Holztrift.
1918 Errichtung des Gendarmeriepostens in Oberau
1918 Ende des Ersten Weltkrieges. (Von1914 bis1918 sind 96 Wildschönauer gefallen!)
1920 Erste elektrisches Licht. (In der heiligen Nacht in der Kirche in Oberau)
Um 1923 Beginn des Wildschönauer Fremdenverkehrs
1927 Beginn der Personenbeförderung mit Autos (jedoch mit Unterbrechungen) durch Private, Gemeinde von Wörgl nach Auffach. Ab Juni 1931 durch Post.
1929 Bau eines neuen Fahrweges (unterhalb der Lehenlahn) von Thierbach nach Saulueg.
1929 Gründung der Feuerwehr 4‘uffach
1930 Baubeginn des „neuen“ Schulhauses in Oberau
1933 Gründung der Tiroler Siedlung Dreizehnlinden in Brasilien durch den Oberauer Minister Andrä Thalter. 59 Wildschönauer sind ausgewandert !
1933-39 Personentransport mit Autos durch die Kundlerklamm
1939 Erfindung des „Stadler—Mähers“ und allmähliches Einsetzen der Motorisierung der Berglandwirtschaft
1939 Einführung des Standesamtes (im Gemeindeamt)
1945 Ende des Zweiten Weltkrieges. Österreich wird wieder selbständig. Von 1939 bis 1945 sind 126 Mann aus der Wildschönau gefallen.
1946 Übernahme der Autolinie Wörgl - Auffach wieder durch die österr. Post.
1946 Beginn des Baues des Schiliftes auf das Marchbachjoch
1948 Erstes Wildschönauer Schwimmbad in Auffach
1949 Gründung des Fremdenverkehrsverbandes
1950 Aufhören der Selbstversorgungswirtschaft. Einstellung des Getreide,Hanf- und Flachsanbaues. Übergang zur reinen Gras- und Milchwirtschaft (Viehzucht)
1950-80 Bau der meisten Güterwege und Ausbau der Landesstraße von Wörgl nach Auf- fach.
1950 Beginn der Einführung der Ortsbeleuchtungen
1954 Einführung der Alarmsirenen für die Feuerwehren
195 Gründung des „Wildschönauer Talfestes II
1955 Gründung der Bergwacht Wildschönau
1958 Verleihung des Gemeindewappens durch die Landesregierung
1961 Wiedergründung der Schützengilde Oberau
1962 Gründung des Volksliederchores Niederau
1963 Bau der Thierbacherstraße
1964 Wiedergründung der Scharfschützenkompanie Wildschönau
1964 Gründung der Sängerrunde Auffach
1966 Gründung des Männerchores Oberau
1968 Schatzberglift eröffnet
1969 Eigener Verkehrsverband Wildschönau. (Vorher zusammen mit Wörgl)
1971 Eröffnung des Heimatmuseums
1972 Gründung der Bergrettung Auffach
1973 Beginn des provisorischen Hauptschulbetriebes in der Volksschule Oberau
1974 Gründung der Musik Mühltal-Thierbach als 4. Wildschönauer Musikkapelle
1974 Eigener Schiklub für die Wildschönau (bisher zusammen mit Wörgl)
1975 Fußballklub Wildschönau gegründet
1977 Einweihung der Hauptschule Wildschönau
1977 Eröffnung des Kindergartens in Oberau (Hauptschule)
1983 Gemeindesportplatz in Oberau/Weihrerfeld eröffnet

Die Entwicklung der Wildschönauer Gastbetriebe

Stand 1945: Maut (Niederau), Marchbachjoch, Simmerlwirt, Wörgler Schihütte, Kellerwirt, Dorferwirt, Thalmühle, Färberwirt, Auffacher Wirt (Weißbacher), Sollererwirt (Thierbach)

Stand 1980: 7 Hotels, 29 Gasthöfe, 84 Vollpensionen, Frühstückspensionen, Cafes, Jugendheime, Jausenstationen und Berghütten

Stellenausschreibung

Betreff: Stellenausschreibung Hausverwaltung 2020, AZ. AA/2177/2018

Gemeinde Wildschönau bietet interessante Anstellung in der Hausverwaltung!

Die Wildschönau liegt im Bezirk Kufstein in Tirol mit 4267 Einwohnern. Das Gemeindegebiet erstreckt sich über 97 km² oberhalb von Wörgl. Die Wildschönau zählt zu den Tiroler Tourismuszentren. Die Gemeinde umfasst neben verschiedenen Weilern die vier Kirchdörfer Niederau, Oberau, Auffach und Thierbach. Das Gemeindeamt ist im zentral gelegenen Ort Oberau.

Gesucht wird nun ein/e Mitarbeiter/in für die

Hausverwaltung (m/w/x)

* Feste Anstellung * Berufserfahrung von Vorteil

Ihre Aufgaben:

- **Betreuung der Gemeindeliegenschaften** (Regelmäßige Begehung der Liegenschaften, Planung und Koordinierung von Instandhaltungsmaßnahmen, Optimierung der Betriebskosten, Brandschutz, Schadenaufnahme und Abwicklung und dgl.)
- **Koordinierung von wiederkehrenden Überprüfungen** (Spielplätze, TÜV, Aufzugsanlagen)
- Durchführung kleinerer **Reparaturen und Wartungsarbeiten**
- Ansprechpartner für die **Betreuung der EDV** (Betreuung der Schließanlagen, einfache Betreuungsarbeiten wie z.B. die Installation von Druckern, Koordinierung von Wartung und Austausch mit unseren EDV-Dienstleistern)
- Teilnahme an Bauausschusssitzungen und Erledigung sämtlicher in den Sitzungen behandelter Angelegenheiten betreffend der Gemeindeliegenschaften

Ihr Profil:

- **österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedsstaates mit sehr guter Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift; Einwandfreier Leumund**
- **Abgeschlossene Ausbildung im handwerklichen Bereich**
- **Ausbildung im bautechnischen Bereich (HTL oder vergleichbare Qualifikation)** von Vorteil, jedoch nicht erforderlich
- Gute **EDV-Kenntnisse**
- Handwerkliches Geschick
- Bereitschaft zur **Weiterbildung**
- Bereitschaft zur Übernahme **weiterer Aufgabenfelder**
- **Eigenverantwortliches** Denken und Handeln
- **Einsatzfreude,** hohe soziale Kompetenz und Serviceorientiertheit
- Führerschein Klasse B, weitere von Vorteil
- Bei männlichen Bewerbern zusätzlich: **Abgeleisteter Präsenz- oder Wehrersatzdienst**

Wir bieten:

- **Flexible Arbeitszeiten**
- **Ganzjahresbeschäftigung mit 14 Gehältern**
- **5 Tage Woche**
- **Automatische Gehaltsvorrückung alle 2 Jahre**
- Einzahlung in die **Mitarbeitervorsorgekasse**
- **Angestelltenverhältnis** nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz
- Monatliches **Mindestbruttogehalt bei 100%** (40 Wochenstunden) **für Berufseinsteiger:**
  im Entlohnungsschema VBII/p1/3 (mit Meisterbrief): 2.236,50 €
  im Entlohnungsschema VBII/p2/3 (mit Gesellenbrief): 2.194,10 €
  im Entlohnungsschema VBI/b/3 (mit Matura): 2.438,70 €

Die Angabe von **Mindest-Bruttomonatslöhnen** ist in Österreich gesetzlich verpflichtend- selbstverständlich bedeutet die **Überzahlung nach Qualifikation und Berufserfahrung** in den meisten Fällen ein deutlich **höheres Gehalt.**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis 24.02.2020 unter:
Gemeinde Wildschönau
Kirchen, Oberau 116, 6311 Wildschönau, Tel.: +43 5339 8110
Mail: miriam.bogner@wildschoenau.gv.at
Ansprechpartner: Miriam Bogner

Freizeitwohnsitzabgabe – Häufig gestellte Fragen

Aufgrund vermehrter Anfragen im Gemeindeamt werden die häufigsten Fragen zusammengefasst:

Was wird besteuert?

Seit 01.01.2020 ist für die **Verwendung eines Wohnsitzes als Freizeitwohnsitz** (= Urlaub, Ferien, Wochenende, Erholungszwecke) in allen Gemeinden Tirols eine Abgabe an die Gemeinde zu entrichten **(Tiroler Freizeitwohnsitzabgabe). Von der Abgabe für Freizeitwohnsitze sind grundsätzlich alle Freizeitwohnsitze betroffen, sofern diese zu Erholungszwecken genutzt werden und genutzt werden können.**

Es kommt dabei nicht darauf an, ob der Freizeitwohnsitz legal oder illegal ist!

Mit der Entrichtung der Freizeitwohnsitzabgabe wird ein illegaler Freizeitwohnsitz nicht legalisiert.

Wann ist die Verwendung als Freizeitwohnsitz „legal"?

Es muss eine bescheidmäßige Feststellung über die Zulässigkeit der Verwendung vorliegen (umgangssprachlich sog. „Freizeitwohnsitzbescheid", eine „Freizeitwohnsitzgenehmigung" oder „Freizeitwohnsitzwidmung").

Alle legalen Freizeitwohnsitze sind im Freizeitwohnsitzverzeichnis der Gemeinde eingetragen.

Eigentümer erhalten im Gemeindeamt Auskunft, andere Personen nur mit Vollmacht.

Was passiert, wenn der Freizeitwohnsitz nicht im Freizeitwohnsitzverzeichnis eingetragen ist (=Illegaler Freizeitwohnsitz)?

Die Verwendung
- eines Gebäudes
- eines Gebäudeteiles oder
- einer Wohnung

als Freizeitwohnsitz (Urlaub, Ferien, Wochenende, Erholungszwecke) ist **NICHT ZULÄSSIG.**

Die illegale **Verwendung als Freizeitwohnsitz** ist eine Verwaltungsübertretung und wird von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe von bis zu **€ 40.000.-** geahndet.

Nach dem abgeschlossenen Verwaltungsstrafverfahren hat die Baubehörde die **Benützung zu untersagen.**

Ich bezahle bereits Tourismusabgaben, muss ich die Freizeitwohnsitzabgabe trotzdem entrichten?

Ja.

Welche touristischen Nutzungen gelten nicht als Freizeitwohnsitze?

- Gastgewerbebetriebe zur Beherbergung von Gästen,
- Kur- und Erholungsheime,
- Wohnräume, die der Privatzimmervermietung dienen
- sowie Gebäude mit **höchstens drei Wohnungen mit insgesamt höchstens zwölf Betten, die während des Jahres jeweils kurzzeitig an wechselnde Personen** vermietet werden (Ferienwohnungen).

(Ferienwohnungen, für die die Baubewilligung erst nach dem 1. Februar 1996 rechtskräftig erteilt worden ist, sind aber nur dann befreit, wenn der Vermieter der Ferienwohnungen im betreffenden Gebäude seinen Hauptwohnsitz hat.)

Ich bezahle Tourismusabgabe habe immer alles gemeldet. Mein Freizeitwohnsitz ist jedoch nicht im Freizeitwohnsitzverzeichnis eingetragen, wie kann das sein?

Der Freizeitwohnsitz musste innerhalb der gesetzlichen Frist bei der Gemeinde ausdrücklich als solcher angemeldet werden und es musste nachgewiesen werden, dass der Wohnsitz bereits am Stichtag (31. Dezember 1993) als Freizeitwohnsitz verwendet worden ist. Aufgrund der Anmeldung war mit Bescheid festzustellen, ob der betreffende Wohnsitz als Freizeitwohnsitz weiterverwendet werden darf. (sog. „Freizeitwohnsitzbescheid", „Freizeitwohnsitzwidmung" oder „Freizeitwohnsitzgenehmigung).

Die Zahl der Bescheide war nicht durch eine Quote begrenzt.

Dadurch kam es in der Gemeinde Wildschönau zur Überschreitung der sog. „8%-Quote", wodurch bei uns **keine neuen Freizeitwohnsitze** mehr genehmigt werden können.

Kann ich einen Wohnsitz noch als Freizeitwohnsitz anmelden?

Eine nachträgliche Anmeldung ist derzeit gesetzlich **nicht möglich.**

Können neue Freizeitwohnsitze bewilligt werden?

Nein.

In der Gemeinde Wildschönau ist die 8%-Quote überschritten.

(Es gibt die Möglichkeit einer Ausnahmebewilligung auf Antrag für Erben oder aufgrund geänderter Lebensumstände, die Voraussetzungen sind sehr streng und sind im Einzelfall zu prüfen. Der Freizeitwohnsitz darf dann in weiterer Folge nicht gegen Geld weitergegeben werden)

Wer hat die Freizeitwohnsitzabgabe zu entrichten?

Der Eigentümer.

Sind Grundeigentümer und Gebäudeeigentümer nicht ident, der Eigentümer des Gebäudes (Baurecht, Superädifikat).

Wird ein Freizeitwohnsitz unbefristet oder länger als ein Jahr an ein und dieselbe Person vermietet, verpachtet oder sonst überlassen, ist die Abgabe von dieser Person zu entrichten. Daneben haftet auch der Eigentümer für die Abgabe!

Bitte informieren Sie als Eigentümer daher diese Person rechtzeitig über ihre Verpflichtung!

Wird die Freizeitwohnsitzabgabe von der Gemeinde vorgeschrieben?

Nein.

Die Abgabe ist grundsätzlich selbst zu bemessen und bis **30. April** eines jeden Jahres an die Gemeinde zu entrichten.

Bitte verwenden Sie dazu unser Formular. (im Gemeindeamt erhältlich oder zum Download auf **www.wildschoenau.gv.at** unter der Rubrik Bürgerservice/Formulare und Anträge).

Eine Vorschreibung der Abgabe durch die Gemeinde ist nicht vorgesehen. Erst wenn die Abgabe nicht fristgerecht bis zum 30.04. eines jeden Jahres auf dem Konto der Gemeinde eingeht, wird die Freizeitwohnsitzabgabe bescheidmäßig durch die Gemeinde festgesetzt.

Es gelten die Bestimmungen der Tiroler Abgabenordnung in Verbindung mit der Bundesabgabenordnung (Mahnspesen, Säumniszuschläge).

Wie bemesse ich die Freizeitwohnsitzabgabe?

1. Zunächst muss ich die sog. **Nutzfläche** (in Quadratmetern) ermitteln.

Als Anhaltspunkt kann diesbezüglich die Nutzfläche laut Freizeitwohnsitzbescheid herangezogen werden.

Wurden seither Änderungen vorgenommen oder stimmt die Nutzfläche nicht mit dem tatsächlichen Bestand überein, ist die Nutzfläche nach den der **Baubewilligung bzw. –anzeige** und allfälligen Änderungen zu Grunde liegenden Unterlagen zu berechnen, außer das tatsächliche Ausmaß weicht um

mehr als 3 % davon ab.
Nicht als Nutzfläche zählen Keller- und Dachbodenräume, soweit diese nicht ausgebaut sind, Treppen, offene Balkone, Loggien, Terrassen sowie für landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke spezifisch ausgestattete Räume.
Bei Fragen erhalten Sie im Bauamt Auskunft und Hilfestellung.

2. Anschließend ist die Abgabe je nach Größe der festgestellten Nutzfläche anhand der verordneten **Abgabensätze**

a) bis 30 m² Nutzfläche mit 200,0 Euro,
b) von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit 400,0 Euro,
c) von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit 580,0 Euro,
d) von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit 840,0 Euro,
e) von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit 1.180,0 Euro,
f) von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit 1.520,0 Euro,
g) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit 1.840,0 Euro

selbst zu ermitteln und bis **30.04.2020** unaufgefordert auf das Bankkonto der Gemeinde Wildschönau (IBAN AT 32 3635 7000 0002 0305) zu überweisen.

Wie oft ist die Freizeitwohnsitzabgabe zu entrichten?
Einmal pro Jahr.

Mein Wohnsitz ist als Freizeitwohnsitz im Freizeitwohnsitzverzeichnis der Gemeinde eingetragen (=legaler Freizeitwohnsitz), kann ich die Nutzung ändern?
Ja.

Der legale Freizeitwohnsitz geht dadurch nicht unter. Aufgrund der komplizierten Regelungen ist jedoch jeder Fall einzeln zu prüfen und ggf. für die Nutzungsänderung ein Baubewilligungsverfahren durchzuführen.
Weiters dürfen Freizeitwohnsitze nur um 25% vergrößert werden, ansonsten geht der Freizeitwohnsitz verloren.
Es ist daher jedenfalls vor jeder Nutzungsänderung und jedem Umbau eine Auskunft im Bauamt einzuholen.

Muss ich die Freizeitwohnsitzabgabe entrichten, wenn das Objekt leer steht?
Nein.

Achtung: Aufgrund verschiedener Gegebenheiten können die einzelnen Bestimmungen von Gemeinde zu Gemeinde variieren! Diese Zusammenfassung gilt daher nur für die Gemeinde Wildschönau!

Wie ein Bild von Anton Walde präsentierte sich 2008 die Farnkaser-Alm in Auffach *Foto: B.Silberberger*

Bürgermeister-Skirennen 2020 – Mannschaftssieg Wildschönau!

Die Gemeinde Oberaudorf lud wieder umliegende Gemeinden zum 12. Internationalen Bürgermeisterskirennen am Hocheck. Bürgermeister und Gemeindevertreter aus dem Tiroler Unterland und Bayern folgten der Einladung. Auch die Wildschönau war mit einer erfolgreichen Mannschaft vertreten.
Das Rennen wurde als Riesentorlauf in zwei Wertungsdurchgängen bei Flutlicht am Idealhang ausgetragen. Im Anschluss fand die Siegerehrung in gemütlicher Atmosphäre im Sporthotel „Wilder Kaiser“ statt – und für die Wildschönau gab es einiges zu Feiern!
Rainer Silberberger konnte in der Bürgermeisterklasse U60 gegen starke Konkurrenz einen Sieg für die Wildschönau nach Hause fahren. Hannes Eder erreichte in der Bürgermeisterklasse U50 den zweiten Platz, die Titelverteidigung des Wanderpokals glückte heuer leider nicht – diesen Gesamtsieg der Bürgermeister musste diesmal an den Bürgermeister von Berchtesgaden abgetreten werden.
Doch auch in den Gästeklassen gab es Grund zu jubeln. Sowohl Franz Josef Luchner als auch Daniela Achrainer erreichten in ihrer Klasse jeweils den hervorragenden dritten Platz und sicherten weitere Stockerlplätze für die Wildschönau.
Die Krönung war schlussendlich der Sieg in der Gemeindewertung für die Wildschönau mit der Mannschaft Daniela Achrainer, Rainer Silberberger und Franz Josef Luchner.
Allen Teilnehmern herzliche Gratulation zu den Ergebnissen und der Gemeinde Oberaudorf herzlichen Dank für die perfekte Organisation und Abwicklung des Rennens! Auch der Küche im Sporthotel gilt ein Dank – Kochen können sie, die Bayern...

Das Wildschönauer Team am Idealhang in Oberaudorf

INFORMATIONSPLATTFORM
www.wildschoenau.info

Eltern-Kind-Treff Wildschönau

Programm Frühjahr 2020

SELBSTVERTEIDIGUNG
für Jugendliche (ca. 12–16 Jahre)

Leitung: Franziska Schmidhofer (geb. Patsch), Lehrerin für Selbstverteidigung Stufe 1
Termin: mittwochs ab 19. Februar 2020 bis 25. März 2020, 18.15–19.15 Uhr
Ort: Turnsaal der VS Niederau
Beitrag: € 50,-- für 6 Termine
Anmeldung: bis 14. Februar bei Franziska Schmidhofer, Tel. 0676/3505345

Eltern-Kind-Gruppe „Musikmäuse“ – Auffach
(für Kinder ab 1,5 bis ca. 4 Jahre)

Leitung: Maria Außerlechner, Volksschullehrerin, Elementare Musikpädagogin
Termin: mittwochs ab 26. Februar 2020 bis Mi., 1. April 2020, 9.00–10.00 Uhr
Ort: Feuerwehrhaus Auffach
Beitrag: € 30,-- für 6 Termine + zusätzlich Materialkosten
Anmeldung: bis 20.2. bei Maria Außerlechner, Tel. 0650/8106977

KINDERTURNEN (für Kindergartenkinder)

Leitung: Manuela Moser, Eltern-Kind-Gruppenleiterin
und Lemke Haas-Hartman, Kindergartenpädagogin
Termin: montags ab 2. März 2020 bis Mo., 30. März 2020, 16.00–17.00 Uhr
Ort: Turnsaal der Volksschule Niederau
Beitrag: € 30,-- für 5 Termine
Anmeldung: bis 27. Februar bei Manuela Moser, Tel. 0699/11087201

YOGA KIDS (für VolksschülerInnen)

Leitung: Nadine Siedler, Yoga Alliance Kinderyogalehrerin
Termin: mittwochs, 11. März 2020 bis Mi., 22. April 2020, 16.00–17.00 Uhr
Ort: Turnsaal der VS Oberau
Beitrag: € 48,-- für 6 Termine
Anmeldung: bis 6. März bei Nadine Siedler, Tel. 0664/5441227

ABENTEUER KOCHEN – Kochkurs für Volksschüler
„Kreatives Kochen für Volksschüler“

Leitung: Belinda Gstrein, Dipl. Ernährungstrainerin, Westendorf
Termin 1: Fr, 20. März 2020, 15.00 – 18.00 Uhr
Termin 2: Fr, 27. März 2020, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Schulküche der Volksschule Niederau
Beitrag: € 20,-- (inkl. Essen) pro Termin
Anmeldung: bis 16. bzw. 23. März bei Daniela Achrainer, Tel. 0660/7356585

ZUMBA für Kids! (8–14 Jahre)

Leitung: Claudia Welker, zertif. Zumba-, Zumbakids- und Aquazumba-Trainerin
Termin: donnerstags, 26. März 2020 bis Do., 7. Mai 2020, 17.00 – 17.50 Uhr
Ort: Turnsaal der VS Niederau
Beitrag: € 35,-- für 6 Termine
Anmeldung: bis 23. März bei Daniela Achrainer, Tel. 0660/7356585

SELBSTVERTEIDIGUNG (Fortgeschrittene)
für Jugendliche (ca. 12–16 Jahre)

Voraussetzung ist der Anfängerkurs!

Leitung: Franziska Schmidhofer (geb. Patsch), Lehrerin für Selbstverteidigung Stufe 1
Termin: mittwochs, 1. April 2020 bis Mi., 13. Mai 2020, 18.15 – 19.15 Uhr
Ort: Turnsaal der VS Niederau
Beitrag: € 50,-- für 6 Termine
Anmeldung: bis 27. März bei Franziska Schmidhofer, Tel. 0676/3505345

Kreativ- und Erlebniswoche

Ferienspaß für NMMS- und Volksschüler
Montag, 03.Aug. bis Freitag, 07. Aug.2020

Spannende, fröhliche, kreative Tage mit vielen kleinen und großen Abenteuern!
Gerne organisiert der **Familien-, Freizeit- & Jugendausschuss** auch dieses Jahr für NMMS- und Volksschüler eine unterhaltsame Ferienwoche!
Die Anmeldeformulare und das genaue Programm werden in den Schulen zu einem späteren Zeitpunkt ausgeteilt. Betreuer/innen sind herzlichst eingeladen, sich zu melden – viele Kinder brauchen viele Betreuer!
Wir freuen uns über weitere Helfer/innen in unserem Team:

- Als **Hauptbetreuer/innen** für die Gruppen werden erfahrene Personen mit einschlägiger Erfahrung (gerne auch Mütter) gesucht.
- Zur **Mitbetreuung** freuen wir uns über Schüler/innen (Mindestalter 15 Jahre, abgeschlossene 9. Schulstufe) und Student/innen, die mit uns mitarbeiten möchten!

Bei Interesse bitte ehestmöglich bei Maria Gwiggner (Ausschuss-Obfrau) melden, Tel. 0676/7537226.

Kinderbetreuung: flexibel, liebevoll und kompetent

Freie Plätze bei unserer Tagesmutter in Oberau

Tagesmutter Perwein Maria hat freie Plätze. Die Betreuung durch eine Tagesmutter vereint fachliche Kompetenz und Begleitung mit einer liebevollen Familienatmosphäre.

Tagesmütter bieten die persönlichste, familiärste und auch flexibelste Art der Kinderbetreuung an. Maximal vier Kinder werden gleichzeitig im Zuhause der qualifizierten Pädagogin betreut und erleben gemeinsam Familienalltag. Jedes Kind – von zwei Monaten an bis zum 14. Lebensjahr – kann sich in seinem eigenen Tempo und Rhythmus entfalten. Frau Perwein Maria hat im Herbst 2019 den Kurs mit 300 UE in Innsbruck absolviert und im Dezember 2019 das Zertifikat zur Ausübung des Berufes „Tagesmutter/-väter" überreicht bekommen. Regelmäßige Fortbildungen sichern die kompetente und qualitätvolle Betreuung der Tageskinder.

Aktion Tagesmütter Tagesväter
des Katholischen Familienverbandes Tirol

Die Kosten: € 3,03/Stunde. Mindestens aber 8 Betreuungsstunden/Woche. €12,00 Verwaltungspauschale/Monat. Es gibt Kinderbetreuungszuschüsse vom AMS und Land Tirol, je nach Verdienst.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich unverbindlich und informieren Sie sich.

Kontakt für Interessierte:
Lisbeth Unterberger
Aktion Tagesmütter/-väter
Kaiserbergstraße 30/13
6330 Kufstein
Tel. 0650 / 5832687
Mo., Di. und Do.
von 9,00 – 12,00 Uhr
kufstein@atmtv.at
www.atmtv.at

INFORMATIONSPLATTFORM
www.wildschoenau.info

Wir von Energie Tirol beraten Sie unabhängig, kompetent, umfassend und produktneutral in allen Energiefragen.

ENERGIE TIROL

INFOABENDE FRÜHJAHR 2020

Schimmel im Wohnbereich:

→ Dienstag, **21. Januar in Innsbruck und Kufstein**
Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck
Stadtwerke Kufstein, Fischergries 2, 6330 Kufstein

→ Dienstag, **4. Februar in Landeck und Schwaz**
WIFI Landeck, Schentensteig 1a, 6500 Landeck
Mathoi-Haus, Innsbruckerstraße 17, 6130 Schwaz

→ Dienstag, **18. Februar in Innsbruck und Wörgl**
Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck
ZONE kultur.leben.wörgl, Brixentalerstraße 23, 6300 Wörgl

BEGINN JEWEILS 18:00 UHR
Anmeldung erforderlich unter:
→ 0512/589913
Weitere Infos:
→ www.energie-tirol.at

PV-Anlagen für die Zukunft: Strom und Wärme mit der Sonne

→ Mittwoch, **11. März in Innsbruck**
Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck

Sanierungsförderungen: was, wie, wann

→ Mittwoch, **22. April in Innsbruck**
Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck

Elektromobilität

→ Dienstag, **26. Mai in Innsbruck**
Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck

Energieausweis

→ Mittwoch, **24. Juni in Innsbruck**
Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck

LAND TIROL · TIROL 2050

IHRE UNABHÄNGIGE ENERGIEBERATUNG.
AUS ÜBERZEUGUNG FÜR SIE DA.

Notarielle Sprechtage 2020 im Gemeindeamt Wildschönau

im Sitzungszimmer,
Eingang Erdgeschoss
jeweils von 17.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, 07. Jänner 2020
Dienstag, 04. Februar 2020
Dienstag, 03. März 2020
Dienstag, 07. April 2020
Dienstag, 05. Mai 2020
Dienstag, 02. Juni 2020
Dienstag, 07. Juli 2020
Dienstag, 04. August 2020
Dienstag, 01. September 2020
Dienstag, 06. Oktober 2020
Dienstag, 03. November 2020
Dienstag, 01. Dezember 2020

Beim Amtstag erfolgt eine juristische Beratung jeder Art, insbesondere jedoch im Bereich des Erb-, Grundbuchs- und Vertragsrechtes durch

Mag. Markus Müller
öffentlicher Notar mit dem Amtssitz in Wörgl
6300 Wörgl, Innsbrucker Straße 2
Tel: (05332) 710 70, E-Mail: m.mueller@notar.at
www.notariat-mueller.at

Die Gemeinde informiert

Eine ganztägige und ganzjährige Kinderbetreuung ab Herbst 2020 möglich!

Einschreibung für das Kinderbetreuungsjahr 2020/2021

Der Neubau des Kindergartens und der Kinderkrippe geht zügig voran und ab Herbst kann eine ganztägige und ganzjährige Kinderbetreuung für Kleinkinder in unserer Gemeinde in Anspruch genommen werden.
Ein Informationsschreiben haben die Eltern bereits erhalten und es freut uns, dass das neue, erweiterte Betreuungsangebot für Kinderkrippen- und Kindergartenkinder so gut angenommen wird und viele Anmeldungen bereits eingelangt sind.

Kinderkrippe Käferltreff
Für Kleinkinder vom 18. Lebensmonat bis zum vollendeten 3. Lebensjahr wurden die Betreuungszeiten bedeutungsvoll erweitert. Maria Gwiggner wird diese neue Kinderkrippe leiten – ihre Spielegruppe wird mit 30. Juli daher geschlossen werden.
Die neue Kinderkrippe wird von Montag bis Freitag von 07.00 bis 17.00 Uhr geöffnet sein:
Kleinkinder können am Vormittag von 07.00 bis 13.00 Uhr oder am Nachmittag von 13.00 bis 17.00 Uhr betreut werden. Aber auch eine ganztägige Kinderbetreuung von 07.00 bis 17.00 Uhr ist durchgehend möglich.

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bestmöglich zum Wohle des Kindes gestalten zu können, bieten wir zudem individuelle Kombinationen der Betreuungszeiten an.
z.B. 2 Tage am Vormittag, 1 Tag am Nachmittag, 1 Tag ganztägig – kein Problem mehr!

Die Tarife sind sehr familienfreundlich gestaffelt, ganz besonders bei Bedarf von ganztägiger Betreuung. Inzwischen wurden bereits Anfragen gestellt, die aufgrund der vielen Wahlmöglichkeit in der Tarifaufstellung nicht angeführt werden konnten – wir bitten um Verständnis.

Eine Tarifberechnung für nur 1Tag ist nicht vorgesehen, da mindestens ein Besuch zweimal in der Woche pädagogisch sinnvoll und verpflichtend ist. Zusätzlich zu diesem 2tägigen Betreuungsangebot können Kleinkinder für einen weiteren Tag angemeldet werden. Tarif für diesen Zusatztag pro Woche im Monat: vormittags € 45,00, nachmittags € 35,00 oder ganztägig € 95,00

Maximal wird für eine ganztägige Betreuung von Montag bis Freitag, 07.00 bis 17.00 Uhr monatlich € 225,00 und € 3,50 pro Essen verrechnet!
Gerne werden wir individuelle Varianten berücksichtigen.
Informieren Sie sich bei Marion Gastl im Gemeindeamt. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Anliegen und Fragen betreffend Kinderbetreuung: Tel. 05339 8110-25.

Kindergärten der Gemeinde Wildschönau
Derzeit besuchen 131 Kinder die Gemeindekindergärten in Auffach, Niederau, Oberau und Thierbach.
Die Kindergärten in Auffach, Niederau und Thierbach sind täglich von Montag bis Freitag vormittags geöffnet – die Ferien sind analog zu den Volksschulen angepasst.

Mit der Eröffnung des neuen Ganztageskindergartens in Oberau wird das Betreuungsangebot weiter ausgebaut und eine ganztägige Betreuung ermöglicht. Die Ferienbetreuungen werden ab Herbst auch wieder im Kindergarten Oberau stattfinden.

Öffnungszeiten Kindergarten Oberau
Vormittag: 07.00 – 13.00 Uhr,
Vormittag mit Mittagstisch: 07.00 – 14.00 Uhr
Ganztägig: 07.00 bis 17.00 Uhr

Bei unseren Kindergartenpädagoginnen und Assistentinnen bedanken wir uns für ihre hervorragende Arbeit. Der Kindergarten ist für die Kinder wie ein zweites Zuhause, wo sie in ihren Talenten gefördert, wo sie ein Stück des Weges begleitet werden und wo sie lernen, Kameradschaft zu üben und sich im Leben zurecht zu finden. DANKE!

Termine für die Einschreibung/Erstgespräch

Kindergarten Auffach:	Montag, 2. März 2020
Kindergarten Thierbach:	Dienstag, 3. März 2020
Kindergarten Niederau:	Mittwoch, 4. März 2020
Kindergarten Oberau:	Donnerstag, 5. März 2020
Kinderkrippe Oberau:	Freitag, 6. März 2020

Mehr Informationen zur Kinderbetreuung finden auf der Gemeindewebsite: www.wildschoenau.gv.at

Dem gesamten Gemeinderat ist eine ausgezeichnete Kinderbetreuung ist unserer Gemeinde viel Wert. Familienpolitik ist für alle eine ganz wichtige Standortpolitik, denn nur wo die Infrastruktur für die Familien passt, bleiben die Familien und wollen sich auch Neue ansiedeln. Mit dem erweiterten Betreuungsangebot wird in die Zukunft in der Familien investiert und die Lebensqualität der Familien verbessert!

GV Christine Eberl
Obfrau Ausschuss
für Bildung und Kinderbetreuung

Bergbauernmuseum „z'Bach" trägt weiterhin das Österreichische Museumsgütesiegel

Die Jury des Österreichischen Museumsgütesiegels verlieh dem Bergbauernmuseum „z'Bach" kürzlich für weitere fünf Jahre die offizielle Qualitätsauszeichnung für Museen in Österreich.
Nachdem im Sommer vom Vorstand des Museums der Antrag für die Verlängerung dieser Qualitätsauszeichnung gestellt wurde, freut man sich jetzt über die positive Entscheidung und die Wertschätzung der geleisteten Museumsarbeit. Die Verleihung des Museumsgütesiegels bedeutet einen öffentlichen Nachweis, dass das Museum Verantwortung zur Bewahrung des kulturellen Erbes übernimmt, dass die Besucher eine qualitätsvolle Präsentation und zusätzliche Serviceleistungen erwarten und dass das Museum, sein Träger und seine Mitarbeiter die „Ethischen Richtlinien für Museen" anerkennen. Bereits zum wiederholten Mal wurde diese Auszeichnung für das Wildschönauer Museum nun bis 2024 verlängert.

Das Bergbauernmuseum „z'Bach" wurde 1997 eröffnet und bietet seither mit seinen über 1.200 Exponaten in den historischen Räumen aus dem Jahr 1795 einen Einblick in die Geschichte des kargen Lebens der Tiroler Bergbauern. Aber „z'Bach" ist vieles mehr – es ist ein lebendiges Museum. Tenn und Kuhstall werden für Veranstaltungen genutzt. In den Sommermonaten findet jeden Donnerstag ein Handwerksmarkt im Museum statt, bei dem auch Köstlichkeiten aus der Region angeboten werden. Der erste Handwerksmarkt im heurigen Sommer ist am 28. Mai.

Der Vorstand des Bergbauernmuseum z'Bach freut sich über die Verlängerung des Österreichischen Museumsgütesiegels.: v.l. Schriftführer Peter Doll, TVB-Obmann Michael Unger, Geschäftsführerin Waltraud Moser, Kulturreferentin Michaela Hausberger, Museumsobmann Johann Gwiggner und Kassier Gerhard Klingler (nicht am Bild Hans Mühlegger).

Wildschönau - Standesfälle 2019

Geburten	33
Sterbefälle	44
Hochzeiten	22 (80 % Einheimische)

Verfahren insgesamt: 171

Alternative zum Klangfeuerwerk

Habt ihr alternative Ideen zum Klangfeuerwerk oder für die weitere Attraktivierung des Rahmenprogrammes?

Dann teilt sie uns bitte unter **kulturausschuss@wildschoenau.gv.at** mit.

Kinder-Faschingsparty für Klein & Groß

der Gemeinde Wildschönau - Ausschuss Familie, Freizeit & Jugend
Termin: Samstag, 22. Februar 2020, ab 14.00 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle der NMMS Wildschönau
Ab ca. 17.00 Uhr Jugenddisco!
Alle verkleideten Kinder erhalten einen Faschingskrapfen gratis, solange der Vorrat reicht!
Tolles Rahmenprogramm - für Verpflegung ist gesorgt!
Kinder in Begleitung eines Erwachsenen!
Wir freuen uns auf viele Besucher (keine Anmeldung erforderlich)!

Logo:
Casper Schönewies

familienfreundlichegemeinde
ELTERN-KIND TREFF Wildschönau
Kinderfreundliche Gemeinde unicef Österreich
Raiffeisenbank Wildschönau
Tirol Milch
WILDSCHÖNAUER BACKSTUBE

kultur WILDSCHÖNAU
klang • wort • bild

Filmbrunch „Winter“ mit historischem Wildschönauer Filmmaterial

Michael Thaler hielt über viele Jahre das gesellschaftliche Leben in der Wildschönau auf seinen Filmen fest. Sein Sohn Peter hat vor zwei Jahren bereits mit Hilfe von Hans Baumann Aufnahmen mit Sommer-Themen zu einem unterhaltsamen Film zusammengestellt. Im März werden jetzt die besten Winter-Aufnahmen im Rahmen eines gemütlichen Filmbrunchs im Tenn des Bergbauernmuseums „z’Bach“ präsentiert.

Passend zum „Wildschönauer Klassiker“ gibt es wieder ein herzhaftes Buffet von der Metzgerei Graus.

Ort: Bergbauernmuseum „z’Bach“
Datum: Sonntag, 22. März 11.00 Uhr
Eintritt: € 20,- / Person – nur Vorverkauf!

VVK im Infobüro des TVB Wildschönau und den Filialen der Raiba Wildschönau.

VORSCHAU:

Auftakt ins Wildschönauer Kultur-Programm 2020

Kulturwochenende im Frühling 17.–19. April 2020

Zum vierten Mal startet der Kulturausschuss der Gemeinde wieder eine Woche nach Ostern offiziell in das neue Jahresprogramm.
Im Rahmen des Kulturwochenendes sind heuer im Bergbauernmuseum z’Bach Bilder von den beiden hervorragenden Wildschönauer Künstlern Alex Holaus und Christian Haas zu sehen.

Als Auftakt zur dreitägigen Ausstellung findet am Freitag, 17. April 2020 um 19.00 Uhr eine Vernissage mit musikalischer Umrahmung von „Feinspitz“ statt. Kathrin Witschnig, Steffi Holaus und Adi Hollaus präsentieren musikalische Feinheiten aus Swing, Chanson, Wienerlied und Tiroler Volksmusik.

Die Ausstellung kann am Samstag von 15.00 bis 18.00 Uhr in gemütlichem Rahmen mit Kinderprogramm und Kaffee & Kuchen sowie am Sonntag vor dem Konzert ab 17.00 Uhr besucht werden.

Den Abschluss des Kulturwochenendes bildet ein Konzert der Extraklasse: „Die Hoameligen“ gastieren am Sonntag, 19. April 2020 um 19.00 Uhr im Tenn des Bergbauernmuseums. Unter dem Motto “Schuhbidu” gewähren die Hoameligen einen musikalischen Einblick in ihren (Schuh-)Schrank voller Repertoire, das von authentischer Volksmusik bis hin zu Standards der Unterhaltungsmusik reicht. Die unkonventionelle Besetzung und der homogene, dreistimmige Gesang bilden den Rahmen für einen (Schuh-) Wechsel von sportlich-frech zu edel, stilvoll. Augenaufschlag und Augenzwinkern inklusive! Karten sind in allen Filialen der Raiffeisenbank Wildschönau und im Infobüro des TVB (Tel. 05339 82550) erhältlich: € 18,- / Person.

Ort: Bergbauernmuseum „z’Bach“
Datum: Sonntag, 22. März 11.00 Uhr
Eintritt: € 20,- / Person – nur Vorverkauf!

VVK im Infobüro des TVB Wildschönau und den Filialen der Raika Wildschönau

Historisches aus der Wildschönau

Simon Prem (1853–1920)

Aus der Jugend des Wildschönauer Ehrenbürgers

„Wie es einem Jungen ist ergangen,
Gibt dies Buch des Alten dir Bericht,
Und nun bleibt sein tröstendes Verlangen:
Teures Heimatland, vergiß ihn nicht!“

Mit diesen Versen schließt eine mehr als 200 Seiten umfassende Handschrift mit Jugenderinnerungen ab, die Simon Marian Prem in seinen letzten Lebensjahren verfasst hat. Vor 100 Jahren, am 26. April 1920, starb der gebürtige Niederauer in Innsbruck.

Eine Gedenktafel, die 1925 beim Kellerwirt angebracht wurde, erinnert noch an ihn, und beim Neubau der Volksschule Niederau (1953) benannte die Gemeinde den Standort in Simon-Prem-Platz. Im von Paul Weitlaner herausgegebenen Buch „Heimat Wildschönau“, das 1961 erschienen und längst zu einer Rarität geworden ist, wird er besonders ausführlich gewürdigt. Die Gemeinde Wildschönau hat Simon Prem im Herbst 1909 zu ihrem Ehrenbürger ernannt, die feierliche Verleihung fand am Hohen Frauentag (15. August) des Jahres 1910 statt. Pfarrer Johann Schartner hielt die Festrede und hob hervor, dass die Wildschönau „besonders durch die Feder seines nun gefeierten Sohnes in der weiten Welt bekannt geworden ist“.

Über die Wildschönau

Schon 1888 veröffentlichte Prem in der Tiroler Reise- und Fremdenzeitung einen Bericht über die Wildschönau, die er hier als „sehr abgelegene, aber desto

Simon Prem. Foto aus dem Album der Prem-Runde, Bibliothek des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.

ruhigere Sommerfrische“ vorstellt. Zwar könne das Tal nur bescheidenen Ansprüchen genügen, wer jedoch „die Idylle, das Stilleben einfacher Bauersleute und die fast träumerische Ruhe“ suche, könne im Sommer „Herz und Nerven stärkende Wochen“ erleben.

In der bedeutendsten Zeitung der Monarchie, der „Neuen Freien Presse“, führte Prem im Herbst 1890 unter dem Titel „Auf weltvergessenen Pfaden“ die Leser von Hopfgarten bis nach Mühltall. 1899 brachte er eine Sammlung seiner Schilderungen aus Nordtirol unter dem Titel „Über Berg und Thal“ heraus, das auch den schönen Beitrag „Übers Hösl nach Alpbach“ enthält. Darin kommt naheliegenderweise Thierbach besonders zur Geltung. In diesen Texten läßt Prem geschichtliche Begebenheiten ebenso in die Beschreibung einfließen wie Sagen und Brauchtum.

Nur wenige Fremden waren zu Prems Jugend in der Wildschönau zu Gast. Seine Veröffentlichungen waren durchaus als Werbung für die Wildschönau als Reiseziel gedacht und hatten wohl auch Erfolg.

Das 1809er-Jahr

Die Erinnerung an den Aufstand von 1809 und seine Folgen waren in Prems Jugend in der Bevölkerung noch sehr lebendig, aber auch von „albernen Anekdoten“ durchzogen.

Als Fünfjähriger nahm ihn die Mutter erstmals mit nach Wörgl. Am Weg über den Bacherwinkel stieß Prem damals noch auf das Marterl, das an die den Wirtssohn Franz Seisl, der von bayerischen Soldaten erschossen, und den Schneidergesellen Thomas Mauracher, den die Soldaten auf eine Bank banden und in Stücke hieben, erinnerte. Als die beiden begraben worden waren und im Wirtshaus das Totenmahl aufgedeckt war, „erscholl plötzlich der Schreckensruf: ‚Die Boarn kommen alls blay (alles blau) durch‘s Burgstallerfeld herein!‘ Nun stob die Menge auseinander und flüchtete sich, manche mit einem Brotlaib unterm Arm, auf die südseits gelegenen Bergstädel und Almen“, darunter auch Simon Prems Tante Maria. Sie erinnerte sich gut daran, wie sie sich damals als Kind die Füße wund gelaufen hat. Ihre kleine Schwester Eva wurde in einem Korb zum Stödl am Oberauer Sonnberg gebracht. Auch seine Mutter, obwohl erst 1822 geboren, wusste noch vieles aus dieser Zeit zu erzählen.

Simon Prem ganz rechts vor dem Denkmal (in der Uniform der Staatsbeamten), links mit dem Rücken zur Kamera Erzherzog Eugen, bei der Enthüllung des 1809er-Denkmals in Wörgl. Foto aus „Wörgl. Ein Heimatbuch“.

Jakob Margreiters Sohn und Mitkämpfer Georg, der in Niederau beim Seiwald lebte, rief Prem einmal zu sich, da dieser „sakrisch bei der Schrift“ war. „Ich hätte lieber mehr von seinem berühmteren Vater als von ihm gewußt“, schreibt Prem in seinen Erinnerungen, „doch ging er darauf sicher aus guten Gründen nicht ein. In jener Zeit spottete man noch über den ‚Hennensteigenmajor‘, den die Bayern aus einer Hühnersteige hervorgeholt und gefangen weggeschleppt hatten.“

Als Simon Prem später mehr über das Jahr 1809 forschte, trug er wesentlich dazu bei, mit der geschichtlichen Darstellung auch Gerechtigkeit gegenüber den Beteiligten walten zu lassen. Er hielt die Festansprache bei der Enthüllung des Denkmals für Jakob Margreiter auf dem Oberauer Friedhof am 7. September 1902 und schrieb über die Wildschönau im Jahr 1809 noch einmal in der offiziellen Festzeitung zur großen Jahrhundertfeier 1909 in Innsbruck.

Josef Schellhorn

Die erste größere Veröffentlichung Simon Prems im Wildschönauer Zusammenhang, „Joseph Schellhorn. Ein Bild seines Lebens mit einer Auswahl seiner Dichtungen, herausgegeben zum 25. Todestage Schellhorns“, führt uns zurück zu seiner Familie, seiner Kindheit und Jugend. Josef Schellhorn war sein Cousin gewesen, geboren 1834 zu Hinterungnaden und als 26jähriger im September 1860 verstorben.

Josef Schellhorn feierte im Sommer 1857 Primiz, eine Woche nach ihm sein und Prems Vetter Peter Kruckenhauser, ein Sohn des Hartlbauern. Im Jahr darauf gab es neuerlich eine „Neumesse“, die der Hinterungnader für einen armen Studienkollegen Schellhorns ausrichtete. Daran knüpft sich eine der frühesten Kindheitserinnerungen Simon Prems. Schellhorn und der Primiziant luden persönlich zur Primiz ein und kamen auf das Kohlerhäusl zu, als gerade der Vater auf der Wiese auf Händen und Knien niederkniete und die Mutter auf seinen Buckel stieg, um die reifen Kirschen zu erlangen. „Als die beiden Geistlichen in Sicht kamen, rief ich: ‚Mutter, schau!‘ Nun endete natürlich die Familienvor-

stellung und wir gingen alle nach dem Hause, wo man die Glückwünsche anbrachte und dafür die gedruckte Primizeinladung und den Segen des Neugeweihten empfing.“

Schellhorn war selbst literarisch tätig, vor allem aber hat er eifrig die heimischen Sagen gesammelt. Prem hat, was von Schellhorns Schriften noch vorhanden war, zusammengetragen und ihm mit diesem Büchl ein Denkmal gesetzt. Die alten Sagen waren bei vielen Wildschönauern noch tief verwurzelt, wie uns eine Begebenheit zeigt, die Prem schildert. Er hatte für eine Kalendergeschichte eine Sage mit anderen Motiven überarbeitet. „Dadurch bin ich aber bei einer Bäuerin übel angefahren, die mich am Weiererfeld bei Oberau vor einigen Jahren anhielt, und den Standpunkt der ‚dichterischen Freiheit‘ verkennend, ausrief: ‚Dei‘ Muada so wahrheitla und du a so verlog‘n!‘“

Im Kohlerhäusl

Simon Prem wurde am 27. Oktober 1853 im Kohlerhäusl in der Niederauer Vorstadt geboren. Seine Mutter war das jüngste von sieben Kindern vom Mitterer in Wildenbach. Der Vater Michael Prem hatte nacheinander den Gepp in Pesendorf, Egerndorf am Wörglerboden und das Tagleitnergut in Kirchbichl besessen und bewirtschaftet, bis er als kinderloser Witwer alles verkaufte und sich in der Niederauer Flödlmühle als „Inkais“ (Mieter) zur Ruhe setzte.

Dort lernten sich die beiden kennen und wurden ein Paar. Michael Prem kaufte das Kohlerhäusl und ließ es zum Teil neu aufzimmern. Simon war der erste von drei

Das Kohlerhäusl um 1925. Foto aus dem Album der Prem-Runde, Bibliothek des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.

Brüdern, ein weiterer Bruder starb nach wenigen Wochen. Das Famlienglück währte nicht lange, denn bereits im Jänner 1861 starb der Vater – beim Eintritt in die Kirche hatte ihn ein Schlaganfall getroffen. Der kleine Simon war zwar ebenfalls in der Kirche, ahnte aber nichts. Wohl hatte er eine Aufregung bemerkt, doch der Vater hatte ihm eingeschärft: In der Kirche dürfe man nicht umsehen.

Nach dem Tod des Vaters kehrte Armut ins Haus ein. Die Mutter wirtschaftete am kleinen Gut so gut es eben ging und half viel auswärts aus, besonders oft zu Ungnaden bei ihrer Schwester. Oft und zurecht klagte sie über den Witwenstand, den sie als den schwersten empfand. Simon war schon als Kind empfindlich gegenüber den Ungerechtigkeiten, die der Familie als Kleinhäusler und der Mutter als Witwe widerfuhren.

Dagegen war er äußerst empfänglich für alle Naturschönheiten, die er mit großer Aufmerksamkeit wahrnahm. In seinen Erinnerungen schildert Prem anschaulich, wie sich der Radius des Kindes vom Elternhaus in die Nachbarschaft ausdehnte, dann weiter ins Dorf und die Umgegend. Jahreszeiten, die bäuerliche Arbeit und Feiertage strukturierten das Leben, Prozessionen und andere kirchliche Feste waren die Höhepunkte im Jahreslauf.

Spielzeug gab es keines, Holzklötzchen, die er in der Werkstatt beim Ungnadner aus dem Abfall nehmen durfte (Josef Schellhorn stellte Dreschmaschinen her), dienten ihm als Bauklötze. Obst und selten ein besonderes Gebäck waren die wertvollen „Zuckerln“ für die Kinder. Birnen und Kirschen, weniger die Äpfel, dann noch Moosbeeren, selten Erdbeeren, ziehen sich als Köstlichkeiten durch die Erinnerungen.

Jugendjahre

Simon Prems Jugenderinnerungen sind stark von seinen Empfindungen geprägt. Ausführlich schildert er auch alles, was Abwechslung in den Alltag brachte. Das war immer der Fall, wenn er ins Inntal hinaus kam: Mit der Mutter zu Verwandtenbesuchen, zur Wallfahrt nach Mariastein, zur Firmung nach Kufstein. In der Wildschönau waren es vor allem die kirchlichen Feiertage, die ihn nach Oberau oder auch einmal nach Auffach führten.

Auch alles Künstlerische zog ihn stark an: Da waren die Malereien in den Kirchen, die Votivbilder in den Kapellen, selten einmal ein Kunstdruck oder Kalender. Was er zu lesen in die Finger bekam, verschlang er. Zu Ungnaden erhielt er schon als Kind ein- ums anderemal Stücke aus dem Besitz des verstorbenen Priesters Schellhorn. Bei der Kirchweih in Oberau ergatterte er

bei einem Standl billige Volksbücher, nicht immer vom besten Gehalt. Nach solchen Vorbildern gründete er mit einigen Vorstadt-Buben eine Räuberbande, deren Probe ein „Einbruch“ am hellichten Tag beim Guggn war, der vom benachbarten Moar aus beobachtet wurde.

Früh zeigte sich, dass Simon zur bäuerlichen Arbeit kein Talent, nach einer schweren Krankheit auch nicht die Kraft, am wenigsten aber den Willen hatte. Rasch wurde ihm klar, dass er studieren wolle – wie gar nicht so wenige Wildschönauer, vor allem in seinem näheren Umfeld. Da waren der jüngste Mitterer-Sohn Balthasar Kruckenhauser, sein Cousin, Georg Hörbiger vom Rainer, und schließlich durfte Simons Mitschüler und enger Freund Jakob Mayr von Lechen im Bacherwinkel ans Gymnasium nach Hall gehen. Und dann war da noch Simon Prem – der gleichnamige Vetter von Stockeben, der „dem Salzburger Priesterhause entsprungen“ war, nachdem bereits in Wörgl Vorbereitungen für seine Primiz getroffen worden waren. Das schlechte Vorbild des Vetters stand wiederum seinen Plänen entgegen, bis es ihm endlich 1867 gelang, ins Gymnasium nach Hall zu kommen.

Die Jahre am Gymnasium begannen gut, doch geriet er dann in Schwierigkeiten, die ihm das Studium so verleideten, dass er in den Sommerferien des Jahres 1870 kurzerhand beschloss, sich beim bayerischen Heer freiwillig zum Kampf gegen die Franzosen zu melden. Heimlich verließ er das Kohlerhäusl und wanderte Richtung Rosenheim. In einem Gasthaus bei Brannenburg wurde ihm erzählt, dass keine Freiwilligen mehr genommen würden, denn der Krieg werde bald vorbei sein. Verdrossen kehrte Prem also wieder zurück ans Gymnasium.

Prem lässt hier seine Jugenderinnerungen enden. Sein weiterer Lebensweg war beschwerlich; mit zäher Arbeit und reichlich Kummer ging er durchs Leben. Als Gymnasiallehrer wurde er durch die ganze Monarchie geschickt. Erst als er sich 1911 pensionieren ließ, konnte er sich dauerhaft in Innsbruck ansässig machen. Er hat viel geschrieben, seine Hauptwerke waren Biographien von Tiroler Schriftstellern, eine Goethe-Biographie und eine Tiroler Literaturgeschichte. Eine stete Leidenschaft blieben lange Wanderungen. Zuletzt war er im Herbst vor seinem Tod auf dem Marchbachjoch und der Hohen Salve. Der Wildschönau blieb er immer in großer Zuneigung verbunden. In seinen Tagebüchern kommt sie immer wieder vor. Eine Landschaft, eine Kirche, ein Geläut – ständig erinnerte ihn etwas an daheim. „Alles an mir ist Vergangenheit“, notierte er da einmal. In den Ferien kam er stets zurück, auch als seine Mutter gestorben und seine Brüder weggezogen waren.

Seine engsten Freunde in der Wildschönau waren der Maler und Gründer der Sturmlöda Matthias Riedmann und dessen Frau Katharina, die ihm von alten Sagen, Liedern und Bräuchen erzählte. Riedmann hatte wohl auch die Verleihung der Ehrenbürgerschaft angeregt, derer Prem zum Abschluss seiner Jugenderinnerungen gedenkt. Sie habe sein „Herz ganz besonders“ erfreut. Er habe „tausend Hindernisse, die man mir in der Jugend legte und ich durch eigene Unbeholfenheit und Nachlässigkeit ständig vermehrte“, zu überwinden gehabt, schreibt er. Wenn er trotzdem seine Ziele erreicht habe, so habe auch „die teure Heimat ihr Verdienst daran“ – „bin ich doch immer wieder als schicksalswunder Mensch zu ihr sehnend und vertrauend zurückgekehrt, um Körper und Geist zu erfrischen.“

Martin Achrainer

Ich danke dem Kustos und den Mitarbeitern der Bibliothek des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, die mir bei der Benützung des Nachlasses von Simon Prem großzügig entgegengekommen sind und Fotos bereitgestellt haben. Die Schrift „Eine alte Jugend“ hoffe ich in absehbarer Zeit herausbringen zu können.

Die Gedenktafel für Simon Prem, 1925. Foto Anton Karg, Kufstein / Archiv Deutscher Alpenverein, München.

Tourismusverband

Feiern für einen guten Zweck im Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau

Lions-Schneefest am Schatzberg am 14. März (Ersatztermin 21. März) – die Ski-Party des Lions-Club Wörgl im Herzen des Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau

„Feiern für einen guten Zweck“ lautet das Motto beim bereits legendären Lions-Schneefest direkt an der Bergstation der Schatzbergbahn in Auffach. Ab 12.00 Uhr rockt die Coverband RAT BAT BLUE das Ski Juwel. Seit ihrer Gründung 1995 touren die Tiroler Vollblutmusiker durch die Lande und sorgen stets für guten Sound und beste Stimmung.
An der Schneebar verwöhnen die vielen Freiwilligen des Lions Club Wörgl mit leckeren Schmankerln und guten Drinks die Besucher.
Sämtliche Erlöse werden wie immer zur Unterstützung notleidender Mitmenschen in der Region verwendet.

Erreichbar ist der Schatzberg mit der Bergbahn von Auffach und Alpbach, mit Tourenski über Thierbach und Alpbach. Unterstützt wird der Lions Club Wörgl vom Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau, dem TVB Wildschönau und dem Berggasthof Schatzbergalm.
(Bei Schlechtwetter Ersatztermin 21.03.) –
Infotelefon 05339 82550

KK Family Session am Schatzberg am 28. März 2020 – auch für einen guten Zweck

Sonne, Schnee, chillige Musik & coole Boarder erlebt man am 28.03.2020 am Berg.
Bei der KK Family Session (Charity Project) auf der Gernabfahrt am Schatzberg stehen ab 10.00 Uhr Slopestyles, Miniramp und fetzige Musik am Programm. NEU: die Veranstaltung findet auf der Gipfelbahn-Gernabfahrt Richtung Speichersee statt.
Am Abend geht die Party weiter in der Dorfstubn mit 4 Live-Acts!
Die Einnahmen der Veranstaltung werden für einen guten Zweck gespendet. Bereits im Vorjahr konnte die engagierte Truppe der KK Surfer dem Sozialsprengel Wildschönau € 3.500, -- für die Aktion Sorgenkinder überreichen.

Wussten Sie, dass:
Die Gemeinde Wildschönau (ohne Grafenweg) bei der Rangfolge der nächtigungsstärksten Gemeinden Tirols im **Sommer 2019** an 10. Stelle liegt (vor Kitzbühel, Fiss, Kössen und Tux).
Im Winter **2018/2019** belegt die Wildschönau Platz 17 (vor Fügen, St. Leonhard, Galtür, Nauders).
Wildschönau zählt zu den Toptourismusgemeinden in Tirol!

Osterhasenfest am Schatzberg am 11. April

Ostereiersuche mit Lawinenpiepser

„Die Osterhasen sind los“ heißt es am Schatzberg/ Wildschönau.
In der Osterhasenwerkstatt wird gemalt, gebastelt, süße Osternester können mit Hilfe von Lawinenpiepsern unter Mithilfe der Bergrettung Auffach geortet werden und das Schminkatelier ist auch geöffnet. Im Bergrestaurant Schatzbergalm kann sich die Familie mit speziell angebotenen Ostergerichten (nicht nur Möhren!) stärken.

Kinder bis einschl. 10 Jahren erhalten eine Gratis-Tageskarte an der Schatzbergbahn in Auffach und bei der Pöglbahn in Inneralpbach.
Osterhasenfest
am Schatzberg am 31. März
von 9.30 – 14.00 Uhr
Anmeldung ab 9.30 Uhr bei der Anmeldestation an der Bergstation Schatzbergbahn/ Moosa Stadl (begrenzte Teilnehmerzahl!)

Das Programm im Überblick:
- Osternestsuche mit Lawinenpiepsern
- Osterhasenwerkstatt
- Kinderschminken
- Gewinnspiel mit attraktiven Preisen
- Jede Menge Spaß

Um 14.00 Uhr werden unter allen Teilnehmerinnen einige attraktive Preise verlost.

Ein schönes Familienfest für alle Ski Juwel Freunde!

LH Platter: „Betriebsanlagensprechtage als Service für Wirtinnen und Wirte in Tirol“

Startschuss für tirolweites Serviceangebot – auch an der BH Kufstein

Welche behördlichen Auflagen sind im Bereich des Brandschutzes oder des ArbeitnehmerInnenschutzes bei einer Gastronomiegründung zu beachten? Was gilt es bei einer Unternehmens- oder Wirtshausübergabe zu berücksichtigen? Welche Genehmigungen braucht es für eine Betriebsöffnung? Diese und viele weitere Fragen werden bestehenden und künftigen Gastronomietreibenden sowie UnternehmerInnen anderer Gewerbe auch im Bezirk Kufstein im Rahmen von „Betriebsanlagensprechtagen“ beantwortet. Nachdem diese im Rahmen des Wirtshauspakets tirolweit auf Initiative von LH Günther Platter angekündigt wurden, fällt nun der Startschuss: Ab sofort finden sie regelmäßig in allen Tiroler Bezirken statt, vom Service sollen vor allem bereits tätige und angehende WirtInnen profitieren: „Mit dem Wirtshauspaket wollen wir dem Wirtshaussterben in Tirol entgegenwirken und bestehende sowie angehende WirtInnen bestmöglich bei der Betriebsführung oder Übergabe unterstützen – die Wirtshäuser sind ein unverzichtbarer Teil von Tirols Identität, die es bestmöglich zu erhalten gilt. Die Betriebsanlagensprechtage dienen auch dazu, Wirtinnen und Wirten Unsicherheiten bei notwendigen Investitionen oder veränderten Leitungsstrukturen durch entsprechende Unterstützungsleistungen zu nehmen“, so LH Platter.

Umfassende Beratung: vom Wirtshaus bis hin zum Einzelhandel

Auch im Bezirk Kufstein sind es viele verschiedene Unternehmen – davon 792 Gastronomiebetriebe –, die vom Service an der Bezirkshauptmannschaft profitieren können. Mit den tirolweiten Betriebsanlagensprechtagen setze man Schritte in die richtige Richtung für die gesamte Wirtschafts- und Tourismuslandschaft der jeweiligen Bezirke, erklärt LH Platter: „Die Sprechtage dienen dazu, Interessierten unkompliziert fachkundige Unterstützung anzubieten. Die Expertinnen und Experten an den Bezirkshauptmannschaften stehen bei alltäglichen sowie komplexeren Fragestellungen in den unterschiedlichsten Bereichen beratend zur Seite.“

Dazu ergänzt BH Christoph Platzgummer: „Eine bestmögliche Partnerschaft mit allen Gewerbetreibenden in unserem Bezirk aktiv zu leben ist mir besonders wichtig. Wir werden im Rahmen unserer Möglichkeiten helfen und unterstützen, wo wir nur können.“

Im Bezirk Kufstein stehen die ExpertInnen der Bezirkshauptmannschaft an folgenden Terminen im ersten Halbjahr 2020 zur Verfügung:

- 19. Februar, 9 Uhr bis 12 Uhr
- 26. März, 13.30 bis 16.30
- 23. April, 13.30 bis 16.30
- 20. Mai, 9 Uhr bis 12 Uhr
- 18. Juni, 13.30 bis 16.30

Die Betriebsanlagensprechtage finden in der BH Kufstein, Gewerbereferat, 2. Stock, Raum 219, statt. Für den jeweiligen Termin wird um Anmeldung samt kurzer Projektbeschreibung unter der Tel.-Nr. 05372 606 6161 oder per E-Mail an bh.ku.gewerbe@tirol.gv.at gebeten. Vorab die Projektunterlagen zu übermitteln und diese beim Termin mitzubringen, ist für eine möglichst konkrete Beratung von großem Vorteil. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Informationen auf der Homepage der Bezirkshauptmannschaft Kufstein hingewiesen, abrufbar unter www.tirol.gv.at/kufstein.

Hinweis: Die Zahl der Gastronomiebetriebe im Bezirk Kufstein beträgt 792. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen: 118 Cafés, 113 Gasthäuser, 118 Gasthöfe, 97 Hotels, 112 Imbisse und Buffets, 179 Restaurants, 55 Buffets bis maximal 8 Plätze (Quelle: GISA – Gewerbeinformationssystem Austria, Stand: Jänner 2020)

Rückfragehinweis:
Benjamin Graus, BA
Telefon +43 512 508 1914
E-Mail b.graus@tirol.gv.at

Sehr geehrte Lehrlingsausbilder!

Es freut uns, dass 2018 23 heimische Betriebe für 47 Lehrlinge die Lehrlingsförderung (Subvention des auf die Lehrlingsentschädigung entfallenden Anteils an Kommunalsteuer) beantragt haben!

Der Antrag für die Lehrlingsförderung ist im Gemeindeamt erhältlich und kann unter www.wildschoenau.gv.at unter der Rubrik Bürgerservice/Anträge und Formulare heruntergeladen werden.

INFORMATIONSPLATTFORM
www.wildschoenau.info

Gemeindeblatt
WILDSCHÖNAU
NACHRICHTEN & INFORMATIONEN FÜR DIE GEMEINDE WILDSCHÖNAU

Erscheinungsplan Gemeindezeitung 2020

Ausgabe April:
Abgabetermin Texte und Bilder bis spätestens Freitag, 27. März, 12 Uhr
Ausgabe Juni:
Abgabetermin Texte und Bilder bis spätestens Freitag, 29. Mai, 12 Uhr
Ausgabe August:
Abgabetermin Texte und Bilder bis spätestens Freitag, 31. Juli, 12 Uhr
Ausgabe Oktober:
Abgabetermin Texte und Bilder bis spätestens Montag, 28. Sept., 12 Uhr
Ausgabe Dezember:
Abgabetermin Texte und Bilder bis spätestens Freitag, 27. Nov., 12 Uhr

Wildschönauer First Responder auch im Jahr 2019 hochaktiv

Das vom Samariterbund Tirol betriebene First Responder-Fahrzeug in der Wildschönau rückte so wie im Vorjahr wieder zu fast 200 Einsätzen aus, wobei der einsatzstärkste Tag der 29. Jänner mit 4 Einsätzen innerhalb von 24 Stunden und der März jener Monat war, in dem es 24 Ausrückungen gab.
Warum sind die First Responder gerade in der Wildschönau so bedeutsam?
Dazu Michael Fill, Leiter der Gruppe: „First Responder braucht es speziell dort, wo die Regeleinsatzkräfte nicht innerhalb der vom Land geforderten Eintreffzeit von 15 Minuten nach der Alarmierung den Einsatzort erreichen können."
Seit nunmehr 13 Jahren verfolgt der Samariterbund Tirol diese Idee und eine kleine Gruppe von Notfallsanitätern steht Tag und Nacht ehrenamtlich bereit – unterstützt von zwei Rotkreuzmitarbeitern und vom ansässigen Dr. Reinisch, der schon viele Einsätze gemeinsam mit einem First Responder abgewickelt hat. So konnte oftmals ein fertig versorgter Patient dem aus Wörgl, Kirchbichl oder Westendorf angerückten Rettungswagen übergeben werden.

Während in der Nacht zusätzlich der Notarzt aus Kufstein oder Kramsach anrückt, kommt es tagsüber immer wieder zur Zusammenarbeit mit den Hubschrauberbesatzungen, die bestens funktioniert.

„Besonders der tödliche Verkehrsunfall eines elfjährigen einheimischen Buben kurz vor Weihnachten oder die schwerverletzte Person nach einer Schießerei mit der Polizei verlangt auch hartgesottenen Sanitätern alles ab", weiß Rainer Naschberger, der zusammen mit Michael Fill die meisten Einsätze gefahren ist.

Die Übergabe einer wertschätzenden Spende in Höhe von € 2.500,– durch die Raika Wildschönau, die tolle Unterstützung durch die Gemeinde und die vielen lebensrettenden Einsätze lassen das Team hoffen, dass es noch lange den Atem für diesen herausfordernden Dienst behält.

Internistischer Notfall am Berg. *Foto: Samariterbund Tirol*

Unsere Liebe zu dir hört niemals auf.

Du hast unser Leben mit Freude und Sonne geflutet.

Ein herzliches Dankeschön

Für uns ist nichts mehr wie es war, Schmerz und Trauer um unseren Liebling Mathias begleiten uns täglich.
Es gab uns aber Kraft, wie groß die Anteilnahme der Wildschönauer Bevölkerung am tragischen Tod war und immer noch ist.
Für alle tröstenden Worte und für die vielen Zeichen der Liebe und Verbundenheit danken wir von ganzem Herzen.

DIE TRAUERFAMILIE

Abfallwirtschaft Wildschönau

Biomüll im Winter

Tipps für den Komposthaufen

Auch in den kalten Wintermonaten funktioniert ein Komposthaufen nach dem gewohnten Prinzip. Organische Abfälle aus Küche und Garten werden von Kleinlebewesen in Komposterde umgewandelt.

Es dauert halt aufgrund der Kälte wesentlich länger. Somit ist auch das Volumen, das der Komposthaufen aufnehmen kann, begrenzter. Der Vorteil im Winter ist, dass es kaum Geruchsbelästigungen oder ein unliebsames Auftreten von allerhand Getier gibt.

Wenn die Niederschläge wieder zunehmen, sollte man darauf achten, dass nicht zu viel Nässe in den Komposthaufen eindringt. Eine **grobe Abdeckung** aus Brettern tut hier ihren Dienst. Weiters ist eine gute **Durchlüftung** notwendig, damit die Verrottung nicht in Faulprozesse umschlägt. Durch **kräftiges Umgraben** z.B.: mit einer Heugabel oder Schaufel durchmischt man ältere Komposterde aus dem unteren Bereich mit den Küchenabfällen an der Oberfläche. Damit bringt man den Rotteprozess wieder etwas in Schwung. Wer einen Vorrat alter Erde hat, kann die Küchenabfälle, sobald sie auf dem Komposthaufen landen, damit abdecken.

Viele begeisterte Kompostierer tun bei Schneefall und Kälte noch etwas für die Fitness: sie halten einen **Weg zum Kompostplatz schneefrei,** damit die Küchenabfälle auch garantiert und regelmäßig dort entleert werden. Sonst siegt meistens die Bequemlichkeit und man stolpert auf Balkon und Terrasse ständig über halbvolle Behälter mit Küchenresten. Wer sich schon Gedanken über eine Umgestaltung, Neuanlage oder Wiederinbetriebnahme seines Komposthaufens im Frühling machen möchte, findet unter **www.awaw.at > Biomüll** weitere Informationen.

Tipps für die Biotonne

Die Entleerung der Biotonne erfolgt zu Saisonzeiten immer am **Donnerstag ab 07.00 Uhr** früh. Eine möglichst **schneefreie Biotonne und ein gut erreichbarer Aufstellungsort** sind notwendig, um eine zügige und reibungslose Abholung des Biomülls zu gewährleisten. Vielen Dank an alle, die sich darum kümmern, dass die Biotonne gut sichtbar an der Grundstücksgrenze bereitsteht. Momentan helfen die niederschlagsarmen Witterungsverhältnisse mit, aber das kann sich bekanntlich ja noch ändern :) Bitte auch immer die **Einlagesäcke aus Stärke** verwenden. Diese halten die Biotonne sauberer und verhindern weitgehend, dass der Inhalt bei kalten Temperaturen an den Innenwänden anfriert. Somit ist die Entleerung der Tonne wesentlich einfacher. Wer keine Stärkesäcke mehr vorrätig hat, kann diese kostenlos auf dem Gemeindeamt beziehen.

Alle **Entsorgungstermine** inkl. Zwischensaisonen (14-tägig) sind auf dem Abfallkalender 2020 sichtbar. Dieser war der Dezemberausgabe der Gemeindezeitung beigelegt. Weitere Exemplare sind auf dem Gemeindeamt erhältlich oder sind im Internet zum Download bereitgestellt unter: **www.awaw.at**

Bei Fragen zu allen Müllthemen stehen wir gerne zur Verfügung.
05339-2597 Euer AWAW

Scharfschützenkompanie Wildschönau

Mit dem Schützenjahrtag am 8. Dez. haben wir unser Schützenjahr 2019 abgeschlossen. 28 mal waren wir als Schützen unterwegs, als Kompanie oder Abordnung, bei kirchlichen und weltlichen Feierlichkeiten und bei verschiedenen Veranstaltungen.
Die Höhepunkte für uns im Kaiser-Maximilian Gedenkjahr waren die Eröffnungsveranstaltung zu diesem auf der Burg in Kufstein und die Teilnahme am Bataillonsfest, wo wir für unserer Patenkompanie Breitenbach die Ehrenkompanie stellen durften. Den Abschluss des Jahres bildete der Empfang unseres Herrn Erzbischof Mitte Dezember. Im Rahmen unserer Festversammlung wurden einige Kameraden für ihre langjährige Treue zur Kompanie ausgezeichnet. für 15 Jahre: Christoph Gföller; für 40 Jahre: Alois Seisl; für 55 Jahre: Johann Mühlegger, Josef Gruber, Anton Fill, Hans Thaler, Paul Schrattenthaler, Andreas Hofer, Josef Schellhorn; Außerdem konnte etlichen Kameraden zu ihren Leistungen beim Max500-Gedenkschießen und beim Schützenschnurschießen gratuliert werden.

Heuer hat nach dem Klangfeuerwerk auch bereits wieder unser traditioneller Schützenball beim Dorferwirt stattgefunden. Für die gute Aufnahme unserer Ballsammler sagen wir ein herzliches "vergelt's Gott"! Ohne ein gutes Ballergebnis könnten wir die laufenden Kosten im Schützenjahr nicht bewältigen. Allen Besuchern unseres Balls nochmals herzlichen Dank! (mehr auf www.wildschoenau.info)

Allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020 wünscht die Scharfschützenkompanie Wildschönau!

Zweite Chance
für Lieblingsstücke

Wildschönauer
Verkaufs- und **Tausch**markt
Samstag, den 28. März. 2020
von 13.00 bis 16.00 Uhr

Verkaufs- und Tauschmarkt
für Baby-, Kinder- und Jugendartikel

im **Mehrzwecksaal** der **Neuen Musik Mittelschule** in Oberau

Es werden angeboten:
Artikel für Frühling und Sommer
(Fahrräder, Roller, Dreiräder, Inline Skates, Kleidung, Kinderwagen, Bücher, DVD, CD, Sachen für Fußball oder Erstkommunion, Spiele, Computerspiele und vieles mehr …) Bitte keine Trödelsachen!

Achtung bitte beachten! Es sind nur 15 Stände zur Verfügung, also bitte rechtzeitig anmelden bei
Sabine Spöck – Tel. 0650 / 8884334

Kinder dürfen nur durch ihre Eltern angemeldet werden. Bitte ausschließlich komplette Spiele und gut erhaltene Sachen zum Kauf anbieten!
Der Kirchenchor Oberau bietet Kaffee und Kuchen an und unsere Katha unterhält die Kinder mit Kinderschminken.

Obst- und Gartenbauverein

Obstsorten – die Qual der Wahl

Auch wenn zur Zeit noch tiefster Winter herrscht, regen sich schon bei dem einen oder anderen bereits die Gartengeister und Gedanken über die Frühjahrsarbeiten und Gartenplanung lassen einen nicht mehr los. Vielleicht ist geplant einen tollen Obstbaum zu pflanzen?

Wir Wildschönauer haben es da mit dem Obst nicht allzu leicht, besonders was die Obstsortenwahl betrifft. Zum einen erschwert uns die Höhenlage – zum anderen der viele Niederschlag (ca.1.200l/Jahr) die Entscheidung. Wählt man da nicht die passende Sorte für den richtigen Standort sind eine höhere Anfälligkeit gegenüber Krankheiten und Schädlingen vorprogrammiert, was sich natürlich auch auf den Ertrag auswirkt.

Was muß ich nun als zukünftiger Obstbaumbesitzer berücksichtigen?
- Standort
- Größe,Platz
- Geschmacksrichtung
- Verwendung

Wenn diese Fragen für sich beantwortet wurden, wendet man sich dann am Besten an eine gute Baumschule oder eben auch an uns Baumwärter um eine optimale Beratung zu erhalten. Abzuraten sind auf jeden Fall Käufe in diversen Diskontsupermärkten und auch ist meistens die Auswahl in Gartenbaumarktketten nicht besonders, weil die Bäumchen oft die Ausschußware von Baumschulen sind.
Ich habe eine Liste mit den passenden Sorten für die Wildschönau erarbeitet, gerne stehe ich für weitere Fragen zu Verfügung.

Susanne Witt
0676 82337149

ÖZIV-Mitglieder und Begleitpersonen sagen DANKE

Am 08. Dezember 2019 luden wir unsere Mitglieder des Behindertenverbandes zur Jahreshauptversammlung und anschließender Weihnachtsfeier ins Hotel „Schneeberger“ in der Niederau/Wildschönau ein. Unsere 65 Gäste konnten

einen angenehmen Nachmittag im festlich geschmückten Saal mit einem ausgezeichneten Weihnachtsmenü genießen. Dank an die Wirtsleute Schneeberger, die uns herzlich aufgenommen und bewirtet haben. Auch die Wildschönauer Anklöpflergruppe hat uns mit Hirtenspiel und Gesang festlich auf die Advent-u. Weihnachtzeit eingestimmt. Besonders erfreut waren wir auf den Besuch des Gemeindevorstandes, Herrn Richard Lanner, der sich trotz seiner vielen Termine an diesem Tag die Zeit nahm uns bei der Übergabe der Urkunden für langjährige Mitglieder zu unterstützen.

Im Namen unseres Vereins und den Mitgliedern darf ich mich als Obfrau für die großzügige finanzielle Unterstützung durch Herrn Bürgermeister Johannes Eder recht herzlich bedanken. Wir sind für jede Hilfe dankbar und auf Subventionen angewiesen. Der Betrag wird für den nächsten Ausflug im Juni verwendet.
Wir wünschen der Gemeindeführung und allen Bewohnern der Wildschönau ein Jahr voll Hoffnung, Zuversicht und Erfolg. Vergelt`s Gott für die Unterstützung.

ÖZIV-Obfrau Erika Holzner,
Bezirk Kufstein

Sehr geehrte Hundebesitzer,

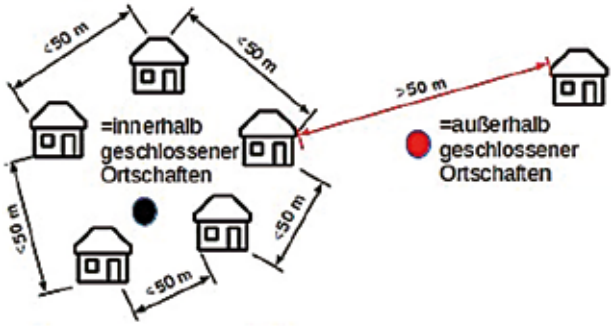
wir möchten Sie informieren, dass mit Ende Jänner 2020 neue Regelungen für das Halten und Führen von Hunden im Landes-Polizeigesetz, LGBl. Nr. 60/1976, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 138/2019, eingeführt wurden.

Für alle Gemeinden Tirols wurde im bebauten Gebiet eine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht eingeführt. Die Hundehalter können hier zwischen diesen beiden Varianten wählen. Hunde sind an öffentlichen Orten, an denen sich üblicherweise größere Menschenansammlungen bilden, jedenfalls in öffentlichen Verkehrsmitteln, Kinderbetreuungs- und Schuleinrichtungen, Spielanlagen und Einkaufszentren mit Leine UND Maulkorb oder in geschlossenen Behältnissen zu führen. Bei Leinenpflicht ist der Hund an der „kurzen Leine“ (maximal 2 Meter) so zuführen, dass er jederzeit beherrscht werden kann. Außerhalb des bebauten Gebietes kann die Gemeinde per Verordnung für weitere Bereiche einen Leinen- bzw. Maulkorbpflicht verordnen. In der Gemeinde Wildschönau gibt es derzeit außerhalb des bebauten Gebietes keine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht.

Als bebautes Gebiet bzw. geschlossene Ortschaft versteht man folgendes:
Geschlossene Ortschaft ist ein Gebiet, das mit mindestens fünf Wohn- oder Betriebsgebäuden zusammenhängend bebaut ist, wobei der Zusammenhang bei einem Abstand von höchstens 50 Metern zwischen zwei Gebäuden noch nicht als unterbrochen gilt. Zur geschlossenen Ortschaft gehören auch Parkanlagen, Sportanlagen und vergleichbare andere weitgehend unbebaute Grundstücke, die überwiegend von einem solchen Gebiet umgeben sind. Land- und forstwirtschaftliche Gebäude, die nach den raumordnungsrechtlichen Vorschriften im Freiland errichtet werden dürfen, gelten nicht als Betriebsgebäude. Hundehalter, die erstmals einen Hund („Hunde-Neueinsteiger“) in der Gemeinde anmelden, müssen eine theoretische Ausbildung zur Hundeführung (Sachkundenachweis) in Form eines Kurses vorlegen. Diese Kurse werden von tierschutzqualifizierten HundetrainerInnen oder von speziell ausgebildeten Tierärzten angeboten. Die Bescheinigung ist mit Anmeldung des Hundes bei der Gemeinde vorzulegen. Die Verpflichtung zum Nachweis eines Kursbesuchs tritt mit 1. April 2020 in Kraft. Kurse werden ab Anfang Februar am WIFI angeboten.

Wir bitten, sich an die Änderungen zu halten. Wer den obliegenden Verpflichtungen zuwiderhandelt, begeht eine Verwaltungsübertretung und muss mit einer Geldstrafe von bis zu € 500,- rechnen.

Margreiter Brigitte
Sachbearbeiterin



Aus unserem Wohn- und Pflegeheim

Unser Aktivitäten-kalender-Vormittags-gestaltung, kleine Gruppen-gespräche, Einzelge-spräche oder Bewegung mit Musik, wo alle Bewohner willkommen sind. Unsere Sozialbe-treuerinnen können individuell auf die Be-dürfnisse der Bewohner reagieren.

Zwischen Haupteingang des Wohn- und Pflegeheimes und öffent-lichem WC wurde ein Defibrillator angebracht. Sprichwörtlich ein „ HERZLICHES DANKE“ an alle Sponsoren.

Monika Leitner sieht auch nach 40 Arbeitsjahren den Pflegeberuf nicht als Job, sondern als Berufung. „Menschen, die fachlich kompetente Unterstützung benötigen. Ich kann mit dem Herzen dabei sein, habe eine erfüllende, sinnvolle Aufgabe.“

Geboren in Brixlegg, aufgewachsen in Wörgl. Zwei Kinder, verheiratet seit 1987 startet sie mit 16 Jahren im KH Wörgl, PFH Brixlegg, GZW Wörgl, nun im WPH Wildschönau. Liebevoll von vielen im Heim „Mona“ genannt, nimmt sie ihre Energie aus der Natur. Gute Gespräche, lange Spaziergänge, Zeit mit Familie und Freunden sind ihr sehr wichtig. Im Moment ist Monika in Altersteilzeit, dass verschafft ihr die nö-tige Energie, um den Beruf bis zur Pension auszuüben. Lebensqualität ist ihr sehr wichtig. Auch im Winter fährt Monika von Wörgl in die Wildschönau zur Arbeit. Früher waren die Straßen nicht so gut geräumt, sagt sie. Heute ist das kein Problem mehr und mit der Fahrtkostenpauschale ist sie zufrieden. Zurückziehen, die Pause genießen kann man im Ruheraum des WPH. Zum Thema Pflegnotstand sagt Monika:“ Die Situation hat sich schleichend ver-ändert. Der Anreiz, diesen Beruf zu ergreifen, ist nicht nur aufgrund des geringen Gehaltes, sondern auch des ständig steigenden Druckes nicht gegeben. Lösungen seitens der Politik sind gefordert!“ Arbeits- bzw. Le-bensqualität setzt ein gutes Miteinander voraus. Man hat Freude, wenn Teamwork funktioniert. Mein Tipp an euch: Tu`dir gutes & lass öf-ters mal die Seele baumeln!

Foto und Text: Mona Leitner

Tägliche Nachmittagsbetreuung oder sogar zweimal in der Woche Abendbe-treuung durch Ehrenamtliche, die sich im Haus sehr wohlfühlen.

Essen in den Stockwerken mit modernem Rechaud und Schöpfsystem. Ob Bauern-toast, Schmalznudeln oder Schnitzel, auch Schonkost ist kein Problem.

Jahreshauptversammlung Chor Vocalis

Gestartet wurde die diesjährige Jahreshauptversammlung des Chor Vocalis mit der Gestaltung des Sonntagsgottesdienstes zu Lichtmess in der Pfarrkirche Niederau.

Nach einer ordentlichen Stärkung im Gasthof Tennladen versammelten wir uns am Nachmittag im Proberaum. Neben einem Rückblick über das vergangene Chorjahr, das zu einem großen Teil vom Jubiläumskonzert ausgefüllt war, wurden wir über bevorstehende Termine im kommenden Jahr informiert. Die Obfrau Marianne Trettin überreichte kleine Geschenke an die fleißigsten Sängerinnen, an deren Spitze Gabi Flatscher stand. Sie war bei 50 Ausrückungen von den insgesamt 35 Proben und 20 Auftritten immer mit von der Partie.

Das Jahr 2020 ist schon wieder gut gefüllt mit diversen Ausflügen, Gottesdiensten und Hochzeiten, davon drei sogar aus den eigenen Reihen.
Im Anschluss an den offiziellen Teil der Generalversammlung, der kurz und bündig gehalten wurde, verwandelten wir das Probelokal in einen kleinen Kinosaal und schauten gemeinsam die Filmaufnahme unseres Chorkonzertes an.

2019 war in der Tat ein intensives Vocalisjahr, auf das wir mit Stolz zurückblicken.

Was ist Case Management?

Ziel ist es, eine individuelle und bedürfnisgerechte Lösung für Klientinnen und Klienten und deren Angehörigen in schwierigen Lebenslagen zu finden. Das bedeutet, eine bedarfsentsprechende Unterstützung, Behandlung, Begleitung, Förderung und Versorgung von Menschen zu organisieren.
Die Aufgabe als Case Manager (der Kümmerer) besteht darin, pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörigen bei administrativen Aufgaben wie Antragstellung für Pflegegeld oder finanzieller Zuschüsse zu unterstützen und Kontakte zu Pflege- und Betreuungseinrichtungen sowie zu Ärzten, Therapeuten und Behörden herzustellen, um eine optimale Versorgung zu gewährleisten.

Kostenloses Leistungsangebot!!!

- Erstberatungsgespräche
- Schlaganfallpfad
- Unterstützung bei Antragstellungen z.B.: Pflegegeld, Rezeptgebührenbefreiung etc.
- Hilfestellung bei der Beschaffung von Heilbehelfen und Hilfsmitteln
- Vermittlung von Einrichtungen wie:
  - Hauskrankenpflege
  - 24-Stunden-Betreuung
  - Kurzzeitpflege
  - Tagesbetreuung zur Entlastung pflegender Angehöriger
  - Alten- und Pflegeheime

Mit freundlichen Grüßen
Strobl Dietmar

Dietmar Strobl, DGKP
zertifizierter Case Manager (ÖGCC)
Planungsverband 31 Brixental-Wildschönau
Tel.: +43(0)660/2263324
E-Mail: case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at

Case-Management Dietmar Strobl

Sozial- und Gesundheitssprengel Wildschönau

Danke

Wir dürfen uns von Herzen bedanken bei …

- **Familie Mörschbacher** für die großzügige Spende; diese findet für Auszahlungen an „Wildschönauer Sorgenkinder“ Verwendung.
- **Familie Uschi und Rainer Silberberger,** die ihre Weihnachtspost nicht per Post, sondern per Mail verschickt haben. Die dadurch ersparte Postgebühr kommt als Spende den „Wildschönauer Sorgenkindern“ zugute.
- **Sonja und Thomas Harringer - Firma ITMCS - Wien** auf Weihnachtspost an Kunden und Geschäftspartner wurde verzichtet und anstatt dessen dem Sozialsprengel die stattliche Spende von 1.000 € überwiesen.
- allen, die uns immer wieder Geld- und Sachspenden zukommen lassen.

Weihnachtsaktion

Anlässlich unserer Weihnachtsaktion „Spende an den Sprengel anstatt Weihnachtspost“ gilt unser Dank noch folgenden Firmen:
Firma Klingler Sebastian, Holz-SystemBau, Mühltal
Ing. Achrainer Thomas, Unternehmensberater, Niederau
Frau Stadler Claudia, Brennstoffe, Mühltal
Herr Schoner Michael, Unterer Auweg, Oberau

Neue Adresse

Der Sozialsprengel ist übersiedelt, das Büro ist nun im „ehemaligen Posthaus“ untergebracht.
Die neue Adresse lautet:
Kirchen, Oberau 205, 6311 Wildschönau
Tel. bleibt gleich: 05339/8759
E- Mail: office@sozialsprengel-wildschoenau.at
www.sozialsprengel-wildschoenau.at
Bürozeiten: Mo.-Fr. 8 bis 11 Uhr

Wir bedanken uns bei der Gemeindeführung für die Mithilfe bei der Renovierung des Büros und die Bereitstellung diverser Büromöbel. Unser Dank gilt auch der Raiba für Schreibtische und Sessel.

Frauentreff Niederau

Programm

Unsere nächsten Veranstaltungen:
Di., 18.02.2020: „Wie können wir Konflikte vermeiden?“
mit Maria Mungenast, Mediatorin; Wörgl
Di., 24.03.2020: „Voneinander – Miteinander – Füreinander“
Gemeinsam leben in Generationen
mit Josefine Schlechter, Dipl. Erwachsenenbildnerin; Kössen
Di., 21.04.2020: „Beckenboden – Kraft aus der Körpermitte“
mit Ulrike Steiner, Physiotherapeutin; Bad Häring
Ort: **Pfarrheim Niederau**
Beitrag: **€ 3,--**
Keine Anmeldung erforderlich –
wir freuen uns auf viele Besucherinnen aus Nah und Fern!
Informationen: Daniela Achrainer, Tel. 0660/7356585
Karin Gastl, Tel. 0664/8728129

„Schnupperreise“: Rom & Assisi im Spätsommer kennenlernen…

Montag, 31.8. bis Samstag, 5.9.2020
mit Diakon Peter Sturm, Pater Felix Gradl und Michaela Hausberger

Reiseverlauf:
Tag 1: Anreise
Tag 2: Vormittag Stadtspaziergang zu berühmten Plätzen Roms mit Spanischer Treppe, Trevi Brunnen, Pantheon, Piazza Navona, uvm.; Nachmittag antikes Rom mit Kapitol, Kolosseum, Forum Romanum uvm. (Außenbesichtigung)
Tag 3: Vormittag Papstaudienz am Petersplatz (Generalaudienz); Nachmittag Petersdom mit Kuppel, Spaziergang zur Engelsbrücke
Tag 4: Vormittag Basilika San Paolo vor den Mauern; Nachmittag Fahrt nach Assisi, Zwischenstopp in Greccio (1. Darstellung einer lebenden Krippe von Franz von Assisi)
Tag 5: Vormittag Kirche Santa Maria degli Angeli mit Portiunkula-Kapelle und ehem. Konvent San Damiano; Nachmittag Basilika San Francesco mit Ober- und Unterkirche
Tag 6: abschließender Spaziergang durch Assisi zu Kirche Santa Chiara; danach Heimreise

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus (inkl. Bordfrühstück bei Abreise)
- alle Straßen- und Mautgebühren, Einfahrts- und Parkgebühren in Rom und Assisi
- Doppelzimmer in Mittelklassehotels inkl. Touristensteuer (1x Nähe Vatikan, 1x Zentrum Assisi)
- Halbpension und Mittagsjause am Donnerstag
- Professionelle Führungen durch die Altstadt Roms und den Petersdom, Eintritte lt. Programm
- Teilnahme an der Papstaudienz
- Kundengeldsicherung

Leichte Programmänderungen vorbehalten.
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Preis: € 710,- / Person
Einzelzimmer-Zuschlag: € 125,-

Nähere Informationen und Anmeldung bei Franzl Reisen:
Tel. 05339/8219
E-Mail: office@franzl-reisen.at

Aus der Schule geplaudert

TT-Bälle aus dem Automaten

„Das Schönste in der Schule sind die Pausen!“

Kaum läutet es an der NMMS um 10.05 Uhr, stürmen unsere SchülerInnen in die Pausenhallen, um einen der begehrten Plätze am Tischfußball-, dem Billard- und einem der drei Tischtennistische zu ergattern. Und gerade letztere sind es, um die herum viel Bewegung und soziales Miteinander stattfindet. Dabei geht schon einmal einem Ball „die Luft aus“.
Seit Mitte Januar 2020 steht uns ein TT-Ball-Spender in Form eines 50ct-Automaten zur Verfügung. Der Reinerlös (ca. € 0,15/Ball) wird sozialen Zwecken zugeführt.

BEWEGUNG wird an unserer Schule GROSS geschrieben und tut neben dem vielen Sitzen und Denken gut. So sieht das auch das Team der Sparkasse Kufstein, Filiale Wildschönau, und hat uns diesen Ballspender kurzerhand finanziert. Dafür herzlichen Dank an Herrn Filialleiter Franz Gruber und seine Mitarbeiterinnen!

Tischfußball *Foto: Alex Holaus*

Tischtennis *Foto: Alex Holaus*

TT-Ballautomat *Foto: Alex Holaus*

Tiroler Schulsport-Winterspiele 2020

Nicht lange betteln ließen sich 4 Mädchen und Buben der Neuen Musikmittelschule Wildschönau, als es hieß: *„… bist‘ dabei bei den Tiroler Schulmeisterschaften Ski alpin am 15. Jan. 2020 am Patscherkofel?“.*
Bei herrlichem Wetter (und kräftigem Föhn) galt es in einem Riesentorlauf als Mannschaft zu bestehen. Auch wenn wir nicht ganz vorne gelandet sind, so haben wir unsere drei gesteckten Ziele erreicht: Spaß haben, dabei sein und gesund wieder nach Hause kommen.

Nebenbei konnten wir auch RennläuferInnen aus aller Welt im Zuge ihrer Winter World Masters Games 2020 am Innsbrucker Hausberg bewundern – unter anderen Wilfried Steiner (Wörgl) und Sepp Lanner (Niederau).
Wir werden im kommenden Jahr jedenfalls wieder alles tun, um unser Können weiter zu steigern und fleißig weitertrainieren. Bedanken möchten wir uns beim SC Wildschönau, der uns seinen Mannschaftsbus (samt Sprit) zur Verfügung gestellt hat.

Alex Holaus, Begleitlehrer

Auffach

Ab auf die Piste

Bei besten Pistenverhältnissen und strahlendem Sonnenschein startete der Kindergarten Auffach am 13.Jänner in die Skiwoche. Gemeinsam mit der Schi- und Snowboardschule Auffach verbrachten wir fünf Vormittage auf dem Schatzberg.
Heuer machten elf unserer jüngsten Hasenkinder ihre ersten Versuche auf den zwei Brettern im Schnee. Kaum zu glauben, aber wahr: Am Ende der Woche zogen ALLE „Anfänger-Skihaserl“ alleine Spuren auf der Piste und fuhren sogar ohne Hilfe mit dem Tellerlift!!! Wir sind sehr stolz auf unsere Kleinsten! :)
Beim Abschlussrennen am Freitag konnte das Können unserer Rennfahrer bewundert werden. Es war für uns eine Riesenfreude wie viele Zuschauer unser Rennen auf den Berg lockte. Unsere Pistenflitzer wurden mit Kuhglocken und Zurufen zu Bestleistungen angefeuert! Eine Stimmung wie beim Hahnenkammrennen!
Wir möchten uns bei der Schischule von Richard Mühlegger für die gute Zusammenarbeit bedanken und bei allen, die es uns ermöglichen dieses Projekt jedes Jahr zu realisieren. HERZLICHEN DANK!

Wir freuen uns schon auf weitere Skiwochen in den kommenden Jahren, wenn es wieder heißt: Ab auf die Piste!!!

Text: Christina Thaler

Foto: Michael Fill

Katholische Frauenbewegung Auffach und Katholisches Bildungswerk Niederau laden ein zum Thema:

Fasten mit Leib und Seele

Informationsvortrag für eine Fastengruppe im Alltag mit Fastenbegleiterin Annemarie Laiminger am Mittwoch, 25. März 2020 um 19.30 Uhr im Pfarrhof Auffach!

Diese Veranstaltung gibt Ihnen Informationen für ein selbständiges Fasten in einer Gruppe.

Sie erfahren die medizinischen Voraussetzungen sowie alle notwendigen Antworten auf Ihre Fragestellungen zum Thema Fasten.

Weitere Termine für eine Fastengruppe: Sa., 28. März 2020 um 14.30 Uhr, Di., 31. März 2020 und Do., 2. April 2020 jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrhof Auffach.

Anmeldung bis Montag, 23.März 2020 und
Infos bei Renate Spöck 0660 6998082

*Bereits 1959 befasste man sich in Auffach mit dem Gedanken, einen eigenen Rennstall zu gründen. Links sieht man den späteren Tapezierermeister **Herbert Gruber,** daneben der früh verstorbene **Toni Salcher,** dazwischen ein Fremdengast (vermutlich der Finanzier), rechts außen der langjährige FF.-Kdt. **Hermann Thaler** und als Pilot Holzmuseumschef **Hubert Salcher.** Über die weitere sportliche Entwicklung des Rennteams samt Boliden sind leider die Aufzeichnungen verloren gegangen.*

De Echtn

möchten sich recht herzlich bei den Sponsoren
• KFZ Schrattenthaler • Sammer's Hausmeisterservice • Gipfö Hit • Gasthof Almhof • MG- Design • Landtechnik Loinger
für Ihre Unterstützung bedanken. Und noch ein besonderer Dank an Marina Auer und Moser Thomas.

Niederau

Aktuelles aus dem Pfarrleben

27 Kinder und Jugendliche machten sich auch heuer wieder auf den Weg, um allen Gästen und Einheimischen in Niederau die Menschwerdung Gottes zu verkünden. Als Sternsinger und Sternsingerinnen zogen sie von Tür zu Tür, um Spenden für Projekte im globalen Süden zu sammeln. Ein herzliches „Vergelt's Gott" allen, die unsere Sternsinger so herzlich aufgenommen und großzügig für den guten Zweck gespendet haben. Es wurde die Rekordsumme von € 8600 ersungen. Am Dreikönigstag konnten durch Pfarrer Ortner und Organisationsleiter Martin Naschberger beim gemeinsamen Dank- und Familiengottesdienst drei Mädchen für 5 Jahre als Sternsingerinnen ausgezeichnet werden: Theresia Achrainer, Christina Krimbacher und Elisa Sevignani!
Ein herzliches Danke an Organisationsleiter Martin und dem gesamten Vorbereitungsteam, den 9 Begleitpersonen, den Gastwirten vom Wastlhof, Schneeberger, Simmerlwirt, Austria, Foisching, Glennie's und der Norderbergalm für die Verpflegung und den Wäscherinnen für das Waschen der Kleider.
Alle an der Sternsingeraktion Beteiligten können sich, so wie jedes Jahr, noch auf einen gemeinsamen Ausflug freuen.

Thomas Fuchs

INFORMATIONSPLATTFORM
www.wildschoenau.info

Der Männerchor bedankt sich

Der Männerchor Niederau ist mit zwei Gruppen auch vergangenen Advent wieder Anklöpfeln gegangen. Bei vielen abwechslungsreichen Auftritten sammelte der Chor zahlreiche Spenden, die bei Bedarf für soziale Härtefälle in der Wildschönau eingesetzt werden. Der Chor bedankt sich herzlich bei ihren Gastgebern für die herzliche Aufnahme und für Speis und Trank.
Der Besuch des Bezirkskrankenhauses in Kufstein ist wie jedes Jahr etwas ganz Besonderes und erfüllt die Sänger mit tiefer Dankbarkeit und Freude.
Der Männerchor wünscht allen ein gutes neues Jahr 2020.

Foto: MGV Niederau

Führungswechsel beim Männerchor Niederau

Am 24.01. fand die alljährliche Jahreshauptversammlung des Männerchors Niederau statt. Bei dieser wurde auch die Neuwahl des Vorstand ausgeführt. Die Position des Obmannes und der des Chorleiters mussten neu besetzt werden. Der ehemalige Obmann, Koch Heinz und unser Chorleiter Klingler Gerhard konnten die Funktionen aus persönlichen Gründen nicht mehr weiterführen. Die Mitglieder des Männerchores möchten sich für die vielen Stunden, die beide für den Chor aufgewendet haben, herzlich bedanken.
Als Zeichen des Dankes wurde Ihnen ein Geschenk von unseren beiden Markedenterinnen überreicht.
Bei der Wahl, von Wolfgang Haas geleitet, wurde der neue Vorstand einstimmig gewählt. Zum neuem Obann wurde Mathias Gwiggner und als Stellvertreter Peter Magreiter sowie als neuer Chorleiter Reinhold Haas und dessen Stellvertreter Rupert Wieser gewählt. Die Sänger wünschen zum Start alles Gute und freuen sich schon auf die musikalische Zusammenarbeit.

Norbert Larch

Koch Heinz, Obmann Gwiggner Mathias, Chorleiter Haas Reinhard, Klingler Gerhard

Foto: Männerchor Niederau

Lesetoni freut sich über kleine Tonies®

Rund 25 gibt es schon – und mehr können es jederzeit werden: ab Februar können in der Bücherei Niederau die beliebten Tonies ausgeliehen werden. Dabei handelt es sich um Figuren, die zusammen mit der Tonie-Box ein neues Hörvergnügen für Kinder ab etwa 3 Jahren bilden. Audioinhalte wie Musik oder Hörspiele werden symbolisch über diese speziellen Spielfiguren aktiviert, indem sie auf die Box gestellt werden. Die Tonies „erzählen“ bekannte Klassiker und Bilderbücher, Märchen und weitere Abenteuer wie zum Beispiel „Heidi“, „Das Grüffelokind“, „Rotkäppchen“ oder „Peter Pan“. Ganz ohne Bildschirm und Display tauchen Kinder in fabelhafte Welten ein und werden von den fantasievollen Geschichten verzaubert. Wissenschaftlich ist bereits bewiesen: Hören fördert Fantasie, Kreativität und Konzentration.
Nähere Infos dazu auf der Homepage der Bücherei Niederau (https://niederau.bvoe.at/) oder direkt vor Ort zu folgenden Öffnungszeiten: Dienstag, 16.00-17.30 Uhr und Freitag, 18.30-20.00 Uhr

Schlüsselübergabe im Team der Bücherei Niederau

Großes Interesse und vor allem Begeisterung am Lesen brachte Elisabeth Klingler dazu, sich schon in jungen Jahren für die Bücherei Niederau einzusetzen. 23 Jahre sind es nun offiziell, in denen sie im Team mit ihren Ideen, Meinungen, Anregungen und unzähligen freiwilligen Stunden tatkräftig mitwirkte. Aufgrund ihrer neuen Wohnsituation ist es ihr jetzt nicht mehr möglich, regelmäßig Dienste in der Bücherei Niederau zu übernehmen. Zum Glück hat sich mit Elfriede Klingler rasch eine Nachfolgerin gefunden, die ab März in der Öffentlichen Bibliothek mitarbeiten wird. In der letzten Sitzung wurde Elisabeth gebührend verabschiedet, ein großes Dankeschön auf diesem Weg für deine jahrelange Unterstützung! Den Schlüssel gab sie gleich weiter in die Hände der neuen Kollegin, mit der wir uns auf eine gute Zusammenarbeit freuen.

Oberau

Jahreshauptversammlung der FF Oberau mit vielen Ehrungen

Zur 119. Jahreshauptversammlung am 17.01.2020 begrüßte Kdt. HBI Stefan Naschberger Vize-Bürgermeister Norbert Moser, Abschnittskdt. ABI Armin Ungericht, die 6 Ehrenmitglieder und 76 Kameraden und Kameradinnen. Pfarrer HW. Mag. Paul Rauchenschwandtner und Polizeichef Franz Hohlrieder entschuldigten sich. Unter Punkt Totengedenken wurde dem ehemaligen Bezirkskdt. a.d. Sebastian Niederacher, ehem. Mitglied Andreas Thaler und dem so tragisch ums Leben gekommenen Jungfeuerwehrmann Mathias Hausberger gedenkt.
Im Tätigkeitsbericht 2019 des Kommandanten verzeichnete die FF Oberau 21 Brände mit Brandmeldealarme und 22 Technische Einsätze. Insgesamt war die FF Oberau bei 252 Einsätze und Tätigkeiten 5228 Stunden für die Bevölkerung im Einsatz.
Besonders erfreulich die Jugendfeuerwehr, Thomas Schoner, Stefan Thaler und Fabian Klingler, erreichten in Auffach das Wissenstestabzeichen in Gold. Jakob Fuchs, Florian Gruber, Hannes Stadler und Johannes Weißbacher erreichten ebenso in Auffach das Abzeichen in Bronze.
Angelobt zum Feuerwehrmann wurde Jungfeuerwehrmann Thomas Schoner.
Befördert zum Hauptfeuerwehrmann wurden Daniel Erharter, Alexander Klingler, Rainer Riedmann und Bernhard Schrattenthaler.
Der Höhepunkt des Versammlungsabends waren die vielen und hohen Ehrungen.
Für 25 Jahre konnte LM Thomas Gwiggner ausgezeichnet werden.
Für 40 Jahre FF Oberau konnten OLM Johann Hörbiger, HLM Walter Kruckenhauser, HBI Stefan Naschberger, OLM Ludwig Schäffer, LM Michael Seisl, OBI Simon Seisl und LM Anton Thaler geehrt werden.
Besonders waren die Auszeichnungen für 60 Jahre Feuerwehrdienste, mit HLM Anton Fill, LM Josef Schellhorn, LM Paul Schrattenthaler, HBI Ludwig Stadler und HLM Johann Thaler konnten gleich fünf verdiente Kameraden geehrt werden.

40 Jahre FF Oberau v.l. Johann Hörbiger, Miche Seisl, Ludwig Schäffer, Anton Thaler, Simon Seisl, Kdt. Stefan Naschberger, Walter Kruckenhauser mit Vize Bürgermeister Norbert Moser u. Abschnittskdt. Armin Ungericht.

60 Jahre FF Oberau v.l. Kdt. Stefan Naschberger, Anton Fill, Josef Schellhorn, Paul Schrattenthaler, Hans Thaler, Alt. Kdt. Ludwig Stadler mit Vizebürgermeister Norbert Moser u. Abschnittskdt. Armin Ungericht. *Foto: ©FF Oberau*

„Hahnenkamm"-Stimmung am Schießhüttl

In der Woche vom 20. Jänner bis 24. Jänner 2020, bei herrlichem Wetter und TOP-Pistenverhältnissen, starteten 40 Kinder vom Kindergarten Oberau mit den aufregenden Schitagen am Schießhüttl. Unser Schikurs in Zusammenarbeit mit der HAPPY Schischule Wildschönau zählt jedes Jahr zu unseren besonderen Highlights. Nach der gemeinsamen Jause im Kindergarten gingen wir jeden Tag mit unserer Schiausrüstung zum Schießhüttl, wo wir schon freudig von unseren Schilehrern der Happy Schischule unter der Leitung von Christoph Margreiter empfangen wurden. Mit viel Engagement und großem Herz wurden die Kinder je nach Können unterrichtet. Ganz besonders und aufregend ist immer die kleine Fahrt mit dem „Drachenzug" der Happy Schischule am Ende des Unterrichts.
Am letzten Tag war es dann endlich soweit - das Abschlussrennen fand statt. Viele Eltern, Großeltern, Geschwister und andere Zuschauer waren gekommen und blickten gespannt nach oben. Man hörte Kuhglocken, eine große österreichische Fahne wehte im Wind - bestimmt war es genauso spannend wie der Super-G am Hahnenkamm.
Der Schießhüttl ist für Jung und Alt ein sehr beliebter Familienhang und Treffpunkt. Besonders der Tellerlift bietet die ideale Hanglage, damit alle Kinder das Schifahren sicher erlernen können. Ein herzliches und großes DANKESCHÖN an Christoph Margreiter und seinem gesamten Team der Happy Schischule Wildschönau, sowie auch an all unseren Eltern, die mit uns dieses Projekt jedes Jahr ermöglichen. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Thierbach

Schikurs bei der Schischule Aktiv

Wie bereits in den letzten zwei Jahren hatten wir auch dieses Jahr wieder einen Schikurs in Niederau bei der Schischule Aktiv.
Dieses Jahr waren es vier Anfänger, die bei den Bambinis das Schifahren gelernt haben. Unsere Schilehrerinnen Laura und Paulin haben uns mit viel Geduld und Freude das Schifahren beigebracht.
Am Donnerstag konnten dann alle selbstständig den Stenzerlift hinunter fahren.
Lemke ist die Woche mit den beiden Fortgeschrittenen unterwegs gewesen. Dabei wurden wieder neue kleine Wege entdeckt und unser Können ausgebaut. Das große Highlight waren die beiden Talabfahrten.
Natürlich durfte am Donnerstag auch das Abschlussrennen nicht fehlen. Wir haben alle richtig Gas gegeben und sind mächtig stolz auf uns.

Es war eine super Woche mit traumhaftem Wetter! Vielen herzlich Dank an die Schischule Aktiv und besonders an Laura und Paulin.

Dreizehnlinden

Sommerkonzert

Am 24.01.2020 realisierte die Musikkapelle Dreizehnlinden gemeinsam mit der Volkstanzgruppe Alpen Master das erste Sommerkonzert dieses Jahres. Die Musikanten konnten sich über einen regelrechten Ansturm auf das Konzert freuen!
Der Obmann der Musikkapelle Armindo Ansiliero Junior begrüßte alle anwesenden Gäste und bedankte sich bei all diesen sowie bei allen Unterstützern.
Nach dieser Vorführung fanden die Ehrungen der Musikanten der Musikkapelle Dreizehnlinden statt.
Für 60 Jahre Mitgliedschaft bei der Musikkapelle erhielt Konrad Moser die Ehrenmedaille in Gold sowie eine Urkunde vom LH von Tirol Günther Platter.
Nach den Ehrungen gab es eine Pause bevor die Musikkapelle Dreizehnlinden unter der Leitung von Kplm. Markus Astner das weitere musikalische Programm vorstellten.
Nach einem langanhaltenden Applaus für die Musikkapelle bedankte sich der Kplm. Markus Astner bei allen anwesenden Zuhörern, aber vor allem bei seinen Musikanten für die Kameradschaft und den vielen Stunden der gemeinsamen Probenarbeit.
Die anderen Sommerkonzerte werden am 01., 08. und 23. Februar stattfinden.

Altes Telefonverzeichnes

Ulrike Schellhorn aus Niederau hat dem Gemeindearchiv ein Branchentelefonbuch aus dem Jahr 1949 zur Archivierung überlassen. Das Verzeichnis ist erst 70 Jahre alt, doch es zeigt in kleinem Rahmen auf, welch technische und digitale Revolution in dieser relativ kurzen Zeit stattgefunden hat.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen
wir ab sofort oder nach Vereinbarung

KFZ SCHRATTENTHALER Wildschönau

KFZ-Meister m/w
mit abgeschlossener Berufsausbildung und Führerschein.
Eine **Entlohnung** von **monatlich € 2.200.- NETTO** wird bei entsprechender Qualifikation und mehrjähriger, einschlägiger Berufserfahrung in Aussicht gestellt.

KFZ-Techniker m/w
mit abgeschlossener Berufsausbildung und Führerschein.
Eine **Entlohnung** von **monatlich € 2.000.- NETTO** wird bei entsprechender Qualifikation und mehrjähriger, einschlägiger Berufserfahrung in Aussicht gestellt.

Bewerbungen erbeten an:
KFZ-SCHRATTENTHALER, Martin Schrattenthaler
Tegelanger, Auffach 251/1, 6313 Wildschönau
Tel. 05339/2133, Mobil 0664/5430765, kfz-schrattenthaler@aon.at

Skiresort Testbericht:
Das „Skijuwel Alpbachtal-Wildschönau" wurde erneut ausgezeichnet

Skiresort.de, das weltweit größte Testportal von Skigebieten, zeichnet 2018 die besten Skigebiete weltweit sowie die besten Leistungen von Skigebieten aus. Verliehen werden die Skiresort.de Auszeichnungen für herausragende Leistungen der Skigebiete.
Seit 1998 gelten bei Ski- und Snowboardfans, ebenso wie bei den Skigebieten selbst, die jährlichen Testsieger-Auszeichnungen als der bedeutendste Branchen-Award.
Dieses Jahr können sich wieder führende Skigebiete aus zwölf Ländern über die bedeutenden Auszeichnungen freuen.
Das Hauptskigebiet zwischen Schatzberg und Wiedersberger Horn bietet viel Abwechslung. Der Sportberg Wiedersberger Horn im Alpbachtal glänzt mit langen Abfahrten und Freeriderevieren.
Der Schatzberg in der Wildschönau ist für seine langen und breiten Pisten bekannt.
Die Verbindungsbahn Alpbach-Wildschönau ermöglicht einen schnellen Wechsel zwischen den Skibergen.
Neben dem Hauptskigebiet gibt es weitere Skigebiete im Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau: Im Skigebiet Markbachjoch/Lanerköpfl in Niederau in der Wildschönau findet man anspruchsvolle Abfahrten.
Die Skilifte in Oberau und am Roggenboden in der Wildschönau sind vor allem leicht und gut für Anfänger geeignet, ebenso der Skilift in Alpbach im Alpbachtal.
Nachtski wird neben dem Reither Kogel auch am Roggenboden angeboten.

Verstorben sind

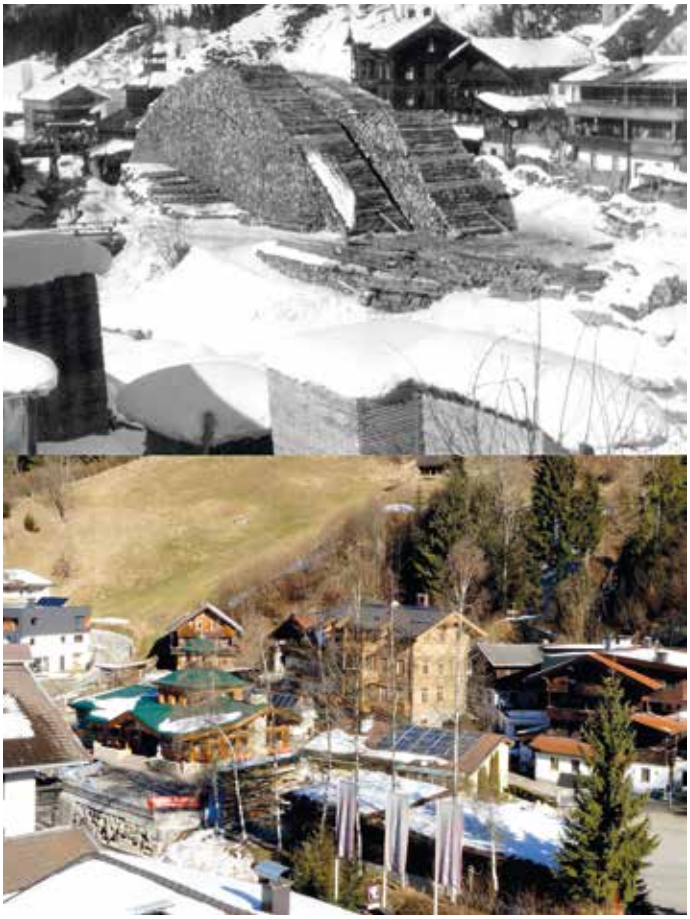
Wimmer Berta, Wildschönauerstraße, Oberau 4
Hausberger Mathias, Zauberwinkelweg, Oberau 345
Planötscher Luzia, Kirchen, Oberau 400
Klingler Johann, Mooshofweg, Thierbach 14
Moser Alexander, Zirmweg, Oberau 416
Kohler Eberhard, Wirtsbergweg, Auffach 200
Schoner Anton, Thalerweg, Auffach 17
Hinteregger Josef, Kirchen, Oberau 205
Gwiggner Josef, Sonnberg, Niederau 18
Thaler Alois, Dorf, Oberau 21

Kleinanzeiger
Suchen und Finden im Hochtal

Ruhiges Münchner Ehepaar sucht für sich in der Wildschönau eine **2–3-Zimmer-Wohnung zum Kauf oder auf Erbpacht.**
Telefon: 0049/89 96 13 195 oder mobil 0049/171 803 81 76

93-m²-Wohnung in Niederau/Marchbach 340 zu verkaufen.
Tel.:0699/10797746 abends oder r.brettner@tsn.at

Kinderbetreuung (Nanny/Leihoma/Tagesmutter/Babysitter) für die kleine Helena in der Niederau gesucht!
Ein junges und sympathisches Paar aus der Niederau sucht eine liebevolle, verlässige, flexible Betreuung für unsere Tochter ab sofort!
Suchen Sie gerade ein Job und denken, dass Sie ein perfekter Betreuer für unsere Tochter sind, rufen Sie uns einfach an: 0676 45 20202
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Impressum:

Verleger und Herausgeber:
Gemeinde Wildschönau,
6311 Wildschönau,
Kirchen, Oberau 116,E-Mail:
info@wildschoenau.gv.at

Redaktion:
Öffentlichkeitsausschuß
der Gemeinde Wildschönau

Hersteller: Werbeagentur
mg-design, Dorf, Auffach
265, Tel. 05339/2569, E-Mail:
werbeagentur@mg-design.at
Namentlich oder mit Kürzel
gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die
Meinung von Redaktion und
Herausgeber wieder und sind
von der Redaktion nicht in
allen Einzelheiten des Inhalts
und der Tendenz überprüfbar.
Für unverlangte Manuskripte
übernimmt die Schriftlei-
tung keine Verantwortung.
Nachdruck ausschließlich mit
schriftlicher Erlaubnis der
Redaktion.

P.b.b. - Erscheinungs- und
Verlagspostamt 6330 Kufstein.

Copyright: Um urheberrecht-
liche Unannehmlichkeiten zu
vermeiden, weisen wir darauf
hin, dass der Auftraggeber
bzw. Überbringer von Unterla-
gen für Inserate und Textbei-
träge das Urheberrecht für
überlassene Fotos, Vorlagen
udgl. haben muss, und somit
der Hersteller und Heraus-
geber der Wildschönauer
Gemeindezeitung schad- und
klaglos gehalten wird.

Blattlinie: Informationen aus dem Gemeindegeschehen
Gender-Hinweis: Aus Grün-
den der besseren Lesbarkeit
werden in der Wildschönauer
Gemeindezeitung zum Teil
Begriffe wie z.B. „Mitarbeiter“
in der maskulinen Schreibwei-
se verwendet. Grundsätzlich
beziehen sich diese Begriffe
immer auf beide Geschlechter.

Was ist los im Hochtal?

Februar bis April 2020

21.02. ab 14.30 Uhr	Niederau, Pavillon **Faschingsumzug mit anschl. Faschingsparty**
22.02. 20.00 Uhr	MZG Auffach **Faschingsball der FF Auffach**
02.03. 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr	NMMS, Mehrzwecksaal **Blutspendeaktion**
14.03. 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr	Schatzberg **Lions Schneefest Wildschönau**
22.03. 11.00 Uhr	Bergbauernmuseum „z'Bach" **Filmbrunch „Winter"**
27.03. 20.00 Uhr	Tirolerhof **WANAKU Jazz Jam Session**
28.03. ab 10.00 Uhr	Schatzberg **Snowboard-Park, KK Family Session**
28.03. 13.30 Uhr	Schatzbergalm **WANAKU Jazz Jam Session**
28.03. 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr	NMMS, Mehrzwecksaal **Verkaufs- und Tauschmarkt**
02.04. 19.00 Uhr	Bergbauernmuseum „z'Bach" **Vortrag „Nicht alles ist Mist…"**
11.04. 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr	Schatzberg **Osterhasenfest**
12.04. 20.00 Uhr	NMMS, Mehrzwecksaal **Frühjahrskonzert der BMK Oberau**
17.04. 19.00 Uhr	Bergbauernmuseum „z'Bach" **Vernissage „Kulturwochenende im Frühling"**
19.04. 19.00 Uhr	Bergbauernmuseum „z'Bach" **Konzert „Die Hoameligen"**
25.04. 20.00 Uhr	NMMS, Mehrzwecksaal **Frühjahrskonzert der BMK Auffach**
26.04. 19.00 Uhr	**Reisevortrag UM DIE ERDE** **„Philosophie und Abenteuer"**
09.05. 20.00 Uhr	NMMS, Mehrzwecksaal **Frühjahrskonzert der BMK Niederau**

Laufende Übersicht zu Veranstaltungen in der Wildschönau: **Veranstaltungskalender www.wildschoenau.info**
Nutzt die Möglichkeit eure Veranstaltungen auf **www.wildschoenau.info** kostenlos zu bewerben!
Letzter Abgabetermin für die nächste Ausgabe (April) ist **Freitag, 27. März 2020, 12 Uhr**

Recyclinghof

Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch: geschlossen
Dienstag, Donnerstag und Freitag: 08.00 Uhr – 16.00 Uhr
Samstag: 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen ist geschlossen.
Tel. 0664/766 36 14

Ärzte / Apotheke

Gemeinschaftspraxis Dr. Robert Mair/Dr. Ingo Soraruf
6311 Wildschönau, Kirchen, Oberau 172, (Wildschönauerhof)
Tel. 05339/200 96 **, E-Mail: info@aerzte-wildschoenau.at,
www.aerzte-wildschoenau.at
Öffnungszeiten:

Montag	**9.00 - 17.00 Uhr**
Dienstag	**12.30 - 16.00 Uhr**
Mittwoch	**8.30 - 12.00 Uhr**
Donnerstag	**12.30 - 17.00 Uhr**
Freitag	**9.00 - 11.30 Uhr**
02.01. - 31.03.2020 Montag – Freitag	**9.00 - 17.00 Uhr**

sowie nach Vereinbarung! Alle Kassen

Dr. med. univ. Georg Reinisch
6313 Wildschönau, Tegelanger, Auffach 237,
Tel. 05339/21 900, E-Mail: praxis@dr-reinisch.at
Ordinationszeiten:

Montag	**8.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr**
Dienstag	**8.00 - 12.00 Uhr**
Mittwoch	**8.00 - 12.00 Uhr nach Vereinbarung und 15.00 - 18.00 Uhr**
Donnerstag	**8.00 - 12.00 Uhr**
Freitag	**8.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr**

Wochenenddienst: 10:00 – 12:00
sowie nach Vereinbarung! Alle Kassen

Unsere Anlaufstelle bei Fragen zum Thema pflegebedürftige Angehörige:
Case and Caremangement Dietmar Strobl • Tel.: 0660/2263324 • E-Mail: case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at

Apotheke Wildschönau
Wildschönauer Straße 39, Niederau,
6314 Wildschönau, Tel.: +43 5339 21 274,
E-Mail: info@apotheke-wildschoenau.at

Neue Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:	08.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 18.15 Uhr
Samstag:	08.00 bis 12.00 Uhr

Wochenendedienste der diensthabenden Ärzte

Dr. Reinisch: 22./23. 02., 21./22. 03., 18./19. 04. 2020
Dr. Soraruf/Dr. Mayr: Samstag + Sonntag 28./29.03.2020, 14.00 – 17.00 Uhr
Zusätzlich Privatordination Sonntage 16.02. + 23.02. + 01.03. + 08.03.2020, 13.00 – 17.00 Uhr

http://www.aektirol.at/bereitschaftsdienste